

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

MEXIKO

1976



Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 130300 – 760039

Inhalt

Contents

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	State, government, administration	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	5
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	9
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	10
Gesundheitswesen	Public health	12
Bildungswesen	Education	13
Erwerbstätigkeit	Employment	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	15
Produzierendes Gewerbe	Production industries	17
Außenhandel	Foreign trade	20
Verkehr	Transport and communications	22
Reiseverkehr	Tourism	23
Geld und Kredit	Money and credit	23
Öffentliche Finanzen	Public finance	24
Preise und Löhne	Prices and wages	25
Sozialprodukt	National product	27
Zahlungsbilanz	Balance of payments	28
Entwicklungsplanung	Development planning	28
Quellenhinweis	Sources	29
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	30
Entwicklungshilfe	Development assistance	31

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha ²	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre			beginning of year
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	mid-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	yearend
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	average
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	D	= Durchschnitt	quarter-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Vj	= Vierteljahr	half-year
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	Hj	= Halbjahr	cost, insurance, freight included
mex\$	= Mexikanischer Peso	Mexican peso	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	fob	= frei an Bord	free on board
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Mexiko 1976
(lfd. Nr. 39) abgeschlossen im August 1976
Compilation work concluded in August 1976
Erschienen im Oktober 1976
Published in October 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Einzelpreis DM 3,-
Price per copy DM 3,-
Jahresbezugspreis DM 129,- (48 Berichte)
Annual subscription rate DM 129,- (48 reports)

Vorbemerkung

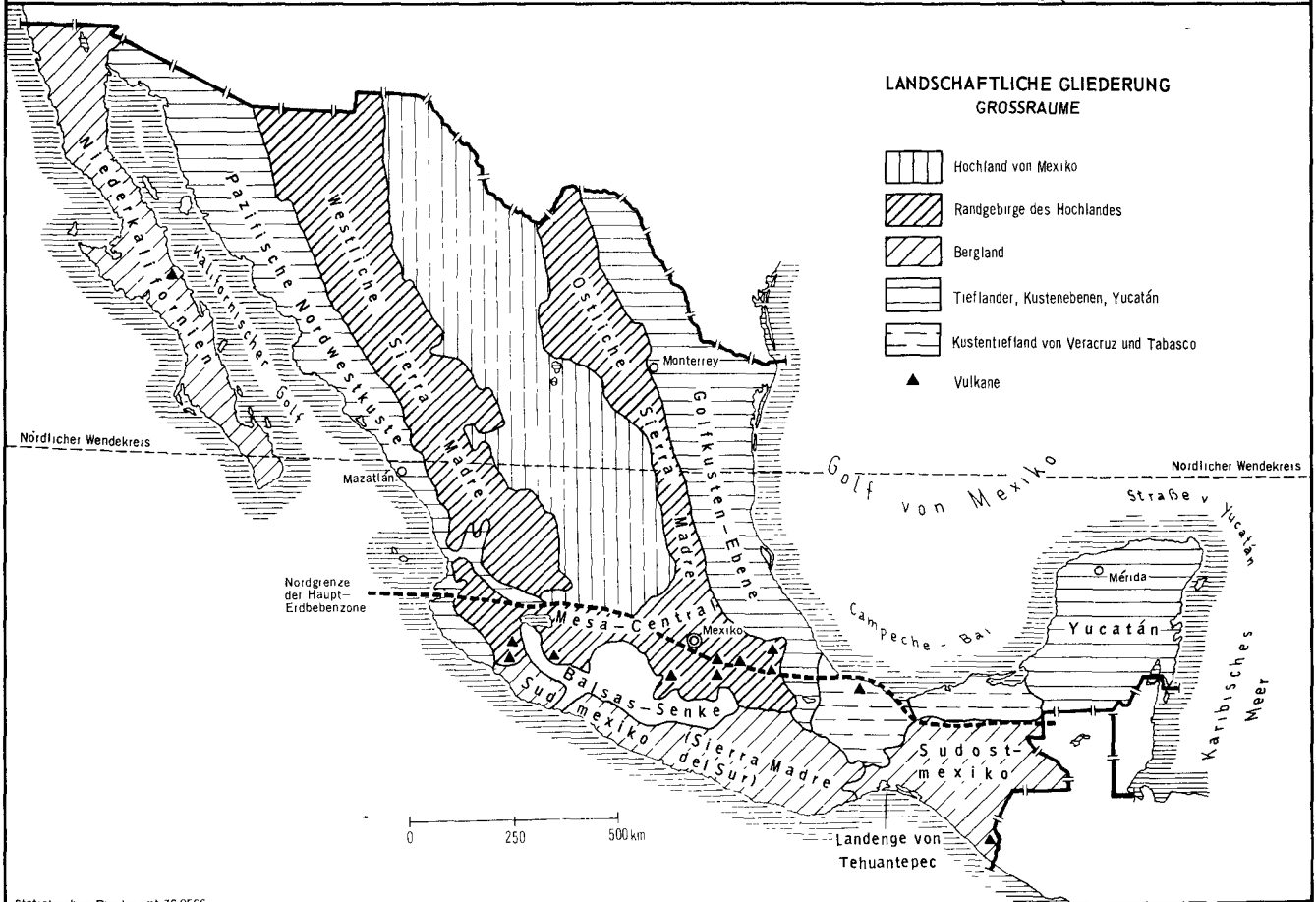
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

MEXIKO



Staats- und Verwaltungsaufbau

Mexiko ("Vereinigte Mexikanische Staaten"/, Estados Unidos Mexicanos) ist seit 1821 mit nur kurzer Unterbrechung in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts eine präsidentiale Republik mit bundesstaatlicher Verfassung. Die Verfassung von 1857 wurde 1917 revidiert und seit 1929 mehrmals (zuletzt 1953) geändert.

Staatspräsident und Regierungschef ist seit Dezember 1970 (gewählt im Juli 1970) Luis Echeverría Álvarez. Der Präsident wird in direkten, allgemeinen Wahlen auf sechs Jahre gewählt. Er darf nicht wiedergewählt werden. Die Exekutive übt der Staatspräsident gemeinsam mit dem von ihm ernannten Kabinett aus. Er ernennt die Gouverneure der Bundesterritorien sowie die Richter der höheren Gerichtshöfe. Der am 4. Juli 1976 zum neuen Staatspräsidenten gewählte Kandidat der Regierungspartei, José López Portillo, soll das Amt im Dezember 1976 antreten.

Legislativorgan ist der Kongreß (Congreso de la Unión), ein Zweikammerparlament mit Senat (Cámara de Senadores, 60 Mitglieder) und Abgeordnetenhaus (Cámara de Diputados, 228 Mitglieder). In den Senat werden nach dem Mehrheitswahlrecht zwei Mitglieder für jeden Staat und den Bundesdistrikt für jeweils sechs Jahre entsandt. Die Mehrzahl der Abgeordneten wird in allgemeinen Wahlen (ein Abgeordneter für je 200 000 Einwohner) auf drei Jahre gewählt, darüber hinaus werden rd. 30 weitere als "Parteideputierte" vom Wahlauschluß anteilmäßig benannt. Eine Wiederwahl von Senatoren und Abgeordneten ist erst nach Ablauf einer weiteren Wahlperiode zulässig. Wahlrecht besitzen alle über 18 Jahre alten Staatsbürger. Bei den Wahlen vom Juli 1973

erhielt die seit über 40 Jahren an der Macht befindliche Regierungspartei "Partido Revolucionario-Institucional" (PRI) wiederum die Stimmenmehrheit (69,55 %). Auf die Oppositionsparteien "Partido de Acción Nacional" (PAN) und "Partido Popular Socialista" (PPS) entfielen 14,74 % bzw. 3,45 % der Stimmen. Die restlichen Mandate entfielen auf Splitterparteien.

Der mexikanische Bundesstaat umfaßt 29 Staaten (Estados), den Bundesdistrikt (Distrito Federal, D.F.) mit Mexiko-Stadt (Ciudad de México) und 12 weiteren Stadtbezirken (Municipios) sowie zwei Bundesterritorien (Quintana Roo und Baja California Sur). Am 9. Oktober 1974 erhielten die beiden Bundesterritorien den Status von Bundesstaaten, so daß die "Vereinigten Mexikanischen Staaten" nunmehr 31 Bundesstaaten und den Bundesdistrikt der Hauptstadt Mexiko zählen. Die einzelnen Staaten sind weitgehend autonom. Sie besitzen eigene Verfassungen und wählen eigene Gouverneure, Volksvertretungen und Richter. Für die lokale Verwaltung bestehen als untere Einheiten rd. 100 000 Ortschaften (Localidades) sowie über 2 000 Amtsbezirke (Municipios).

Mexiko ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT). Das Land gehört der Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC) und der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) an. Das Land ist Gründungsmitglied der seit Oktober 1975 bestehenden lateinamerikanischen Wirtschaftsorganisation "SELA".

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Mexiko, im Süden Nordamerikas am Übergang zu Mittelamerika gelegen, ist der Fläche nach der drittgrößte Staat Lateinamerikas. Mehrere Gebirgszüge (Kordillieren), die in einzelnen Vulkangipfeln über 5 000 m Höhe erreichen, durchziehen das Land von Nordwesten nach Südosten.

Der Nordost-Passat bringt den Randgebirgen und dem Küstenland am Golf von Mexiko zwischen Mai und Oktober reichliche Regenfälle, während große Teile der Hochebene und der pazifischen Küste (einschl. der Halbinsel Niederkalifornien) niederschlagsarm sind. Nach der Höhenlage sind verschiedene Klimastufen zu unterscheiden: Das besiedelte zentrale Hochland (2 000 bis 2 500 m) mit mittleren Temperaturen von 10 bis 15° C und starken Schwankungen zwischen Tag und Nacht (kalte Zone, "tierra fría"); an den Hängen der Randgebirge (600 bis 1 800 m) fällt die mittlere Temperatur nicht unter 18° C (gemäßigte Zone, "tierra templada"); in den Küstenebenen (heiße Zone, "tierra caliente") herrschen mittlere Temperaturen von 20 bis 25° C. Landeszeit: MEZ - 7 h.

Mexiko (über 60 Mill. Einw.) ist nach Brasilien der volkreichste Staat Lateinamerikas. Die hohe jährliche Zuwachsrate (3,5 %) der Bevölkerung ist heute fast ausschließlich auf den Geburtenüberschuß zurückzuführen. Die regionale Verteilung ist ungleichmäßig. Die geringsten Dichten sind in der nordwestlichen

Pazifikregion sowie in der Golfregion zu verzeichnen. Im Hochland um Mexiko-Stadt leben dagegen nahezu 250 Einw. je km². Eine fortschreitende Verstädterungstendenz ist festzustellen (städt. Anteil über 60 %). Der Menschenstrom in diese Zentren führt zu ernsthaften Problemen. Der Anteil der Ausländer ist gering.

Die Einwohnerzahl des Bundesdistrikts, in dem die Hauptstadt liegt, wird neuerdings auf 14,0 Mill. geschätzt. Die Geburtenrate erreicht im Durchschnitt der Hauptstadt 5,0 %. Der Zuzug in den Bundesdistrikt aus der Provinz wird auf monatlich 20 000 Menschen geschätzt. Daraus entstehen naturgemäß Versorgungs-, Verkehrs- und Verwaltungsschwierigkeiten mannigfacher Art. Da es keine allgemeine Meldepflicht gibt, ist der Zuzug auch nicht kontrollierbar.

Die Bevölkerung besteht zu einem hohen Prozentsatz aus Mestizen, Mischlingen unterschiedlichen Grades zwischen Weißen und Indianern. Die Zahl der reinblütigen Indianer sowie der Europäer und Kreolen (Nachkommen europäischer Einwanderer) nimmt ständig ab. Verlässliche amtliche Statistiken über die ethnische und rassische Gliederung der Bevölkerung erfassen nur Teilbereiche. Die Kreolen haben ihre führende soziale Stellung heute weitgehend eingebüßt. Die verschiedenen Volksgruppen der Indianer haben untereinander wenig Kontakt. Einige hunderttausend Mulatten (Moriscos) sind zur Zeit des Sklavenhandels

ins Land gekommen. Jüngere Einwanderer sind kleine Bevölkerungsgruppen chinesischer, japanischer und vorderasiatischer Herkunft.

Staatsprache ist das Spanische, das sich auch als Umgangssprache weithin durchgesetzt, dabei aber viele Begriffe aus den einheimischen indianischen Sprachen übernommen hat. Es gibt von ehemals 200 noch etwa 30 lebende indianische Sprachen; nur eine indianische Sprache sprechen etwa 2 % der Bevölkerung. Seit 1859 besteht eine strenge Trennung von Kirche und Staat. Die Verfassung sichert jedem Bürger die freie Religionsausübung zu. Die Mehrheit der Bevölkerung bekennt sich nach wie vor zum röm.-kath. Glauben. Besonders auf dem Lande sind vielfach Riten und Glaubensvorstellungen der Ureinwohner mit dem Christentum verschmolzen. Mit weitem Abstand folgen Protestanten, Juden und andere Konfessionsgruppen.

Gesundheitswesen: Erfolge bei der Verbesserung des öffentlichen Gesundheitswesens lassen sich im Anstieg der durchschnittlichen Lebenserwartung und im Sinken der Sterberate, insbesondere der Säuglingssterblichkeit, erkennen. Die unzureichende und meist einseitige Ernährung (Mangel an tierischen Proteinen) bei über der Hälfte der Bevölkerung trägt zum unbefriedigenden Gesundheitszustand bei. Die Gesundheitsfürsorge wurde durch den Ausbau der medizinischen Fakultäten an den Universitäten sowie durch zahlreiche neue Krankenhäuser und ländliche Gesundheitszentren verbessert. Viele Infektions- und parasitäre Krankheiten, wie Malaria und Gelbfieber, wurden erfolgreich bekämpft (Versorgung vieler Gemeinden mit einwandfreiem Trinkwasser, verbesserter Impfschutz).

Besondere Erfolge wurden in jüngster Zeit auf dem Gebiet der Familienplanung erzielt. Nach Angaben des Bundesinnenministeriums ist innerhalb eines Jahres die Zahl der Frauen, die die Beratungs- und Behandlungsstellen des Gesundheitsministeriums und der beiden Sozialversicherungsinstitute IMSS und ISSTE in Anspruch nehmen, von 400 000 auf 900 000 gestiegen.

Bildungswesen: Das Erziehungs- und Bildungswesen Mexikos gilt in seiner Konzeption als vorbildlich für andere lateinamerikanische Länder, genügt aber noch nicht den Bedürfnissen. Es besteht eine sechsjährige Grundschulpflicht für Kinder zwischen dem 6. und 14. Lebensjahr. Bisher beenden aber nur rd. 30 % aller Kinder die Grundschule; die meisten (auf dem Lande bis über 95 %) verlassen den Unterricht vor Abschluß des 3. Schuljahres. Die Grundschulen sind mit wenigen Ausnahmen staatlich, ihr Besuch ist gebührenfrei. Auch die mittleren und höheren Schulen unterstehen vorwiegend dem Staat. Der Aufbau des Schulwesens ist durch frühzeitige Spezialisierung gekennzeichnet. Nach Abschluß der Grundschule bestehen Übergangsmöglichkeiten zu verschiedenen weiterbildenden Schultypen, von denen die dreijährige Mittelschule und die auf sie folgende zweijährige höhere Schule (escuela preparatoria) zur Hochschulreife führen. Auch der Besuch verschiedener Fachschulen berechtigt zum Besuch bestimmter Fakultäten an Hochschulen. Für junge Männer vom 18. Lebensjahr an besteht Pflicht zu einer vormilitärischen Ausbildung.

Der Anteil der Analphabeten an der Bevölkerung im Alter von fünfzehn Jahren und darüber betrug nach der Volkszählung vom

Januar 1970 noch 26 %; wegen der Bevölkerungszunahme ist aber die absolute Zahl der Analphabeten nahezu konstant geblieben. Ihr effektiver Anteil dürfte wesentlich höher liegen, da viele Schulabgänger mit unvollkommenen Lernerfolg später praktisch Analphabeten bleiben. Besonders benachteiligt sind die Landgebiete. Neben der Schwierigkeit, vor allem die zahlreichen kleinen Dörfer mit Schulen zu versorgen, kompliziert auch die Vielzahl der Indianersprachen die Versorgung mit entsprechend spezialisierten Lehrern und Lehrmitteln.

Erwerbstätigkeit: Die im internationalen Vergleich niedrige Erwerbsquote entspricht dem Altersaufbau der Bevölkerung (hoher Anteil von Kindern und Jugendlichen). Sie zeigt aber auch, daß bei weitem nicht alle Arbeitskräfte von der Wirtschaft aufgenommen werden können. Ungeachtet der Bedeutung seines Bergbaus und der zunehmenden Industrialisierung ist Mexiko heute noch überwiegend ein Agrarland; nach dem Volkszählungsergebnis vom Januar 1970 waren zu diesem Zeitpunkt nahezu 40 % der Erwerbspersonen in der Landwirtschaft tätig. Die Industrialisierung in den städtischen Ballungsräumen hat eine anhaltende Wanderungsbewegung in diese Zentren ausgelöst. Die Eingliederung arbeitssuchender Zuwanderer bereitet jedoch Schwierigkeiten, da ihre Zahl das Arbeitsplatzangebot übertrifft und sie meist ohne jede Berufsausbildung sind. Anfang 1975 kündigte der mexikanische Arbeitsminister an, daß die Regierung ihre Bemühungen zur Schaffung neuer Arbeitsplätze weiter intensivieren werde. Derzeit geht jeder dritte Mexikaner einer regelmäßigen und angemessen entlohten Erwerbstätigkeit nach. Die Zahl der Arbeitslosen und Unterbeschäftigten wird gegenwärtig auf 8 bis 10 Mill. geschätzt.

Die Sozialgesetzgebung untersteht den Gliedstaaten. Seit 1942 wird ein Sozialversicherungssystem aufgebaut (Arbeitsunfälle, Arbeitslosigkeit, Krankheit), das jedoch kaum die Altersversorgung berücksichtigt.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Mexiko ist ungeachtet des wachsenden sekundären und tertiären Bereichs noch ein Agrarland: die Landwirtschaft erbringt allerdings nur 10% des Bruttosozialprodukts, ist jedoch die Lebensgrundlage für mehr als die Hälfte der Bevölkerung und ist mit rd. 50 % am Wert der Ausfuhr beteiligt. Der Zuwachs der landwirtschaftlichen Produktion lag 1975 mit 4,5 % erheblich über den Steigerungsraten der Vorjahre (1974: 2,2 %). Während bei Weizen, Bohnen und Ölsaaten die Selbstversorgung erreicht werden konnte, mußte der Bedarf an Hirse, Gerste und Mais durch umfangreiche Importe gedeckt werden.

Man unterscheidet drei Eigentumsformen: Kleinbesitz (bis 5 ha), privaten Mittel- und Großbesitz (über 5 ha) und den "Ejido", eine Form von Gemeinschaftseigentum, bei der Grund und Boden dem Staat gehören, aber unter einer Gruppe von Mitgliedern (Ejidatarios) zur Nutzung verteilt sind oder genossenschaftlich bewirtschaftet werden. Der Staat bleibt Eigentümer des Bodens, doch ruht sein Eigentumsrecht, solange eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung erfolgt. Die bisherige Bundesbehörde für Agrarreform wurde Ende 1974 auf Beschluß des Kongresses in ein Ministerium umgewandelt. Hierdurch kommt die Bedeutung zum Ausdruck, welche die Regierung diesem Bereich beimißt.

In vielen Teilen des Landes ist Ackerbau (auf 13 % der Landesfläche) nur bei Bewässerung möglich. Weitere Ursachen für die geringen Hektarerträge sind außer dem bestehenden Grundeigentumsystem (starke Besitzersplittierung) primitive Anbaumethoden und mangelhafte Düngung. Die Landwirtschaft soll durch verschiedene staatliche Maßnahmen stärker entwickelt werden; das System der privaten Kleinbetriebe und der Ejidos soll zwar erhalten bleiben, doch soll seine Leistungsfähigkeit erhöht werden. Wichtigste Anbaukulturen für den Inlandsbedarf sind Mais und Weizen, ferner Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Gemüse, Zitrusfrüchte, verschiedene Obstsorten und neuerdings Sonnenblumensamen. Die Baumwolle war bis 1970 wichtigster Devisenbringer; infolge des Preisrückgangs auf dem Weltmarkt und wegen Schädlingsbefalls ging die Baumwollproduktion (Einschränkung der Anbaufläche) um 60 % zurück. Wichtige Ausfuhrerzeugnisse sind Obst und Gemüse (vor allem Tomaten), Zucker, Kaffee, Tabak, Mais, ferner Sisal (Henequén), Kakao. Der Ausfuhrückgang landwirtschaftlicher Produkte in den letzten Jahren ist vor allem auf die Wirtschaftskrise in den Vereinigten Staaten zurückzuführen, denn Mexiko wickelt etwa zwei Drittel seines Außenhandels mit diesem Land ab.

Die Viehwirtschaft hat sich gut entwickelt, obwohl durch frühere Agrarreformen viele Großbetriebe mit extensiver Weideviehhaltung aufgelöst worden sind. Die Qualität der Weidegründe ist sehr unterschiedlich. Für viele Kleinbauern sind Esel, Maultiere und Rinder nach wie vor in erster Linie Arbeits- und Reit- oder Zugtiere. Die inländische Fleischherzeugung deckt den Bedarf. Die Ausfuhren von Lebendvieh und Rindfleisch, vor allem in die USA, gingen erheblich zurück. Mexiko ist eines der Hauptlieferländer für Bienenhonig (Ausfuhr 1975 30 000 t).

Von der forstwirtschaftlich nutzbaren Waldfläche (22 % der Landesfläche) entfallen nach amtlichen Schätzungen 8 % auf Kokospalmen- und Mangrovenbestände, 18 % auf Laubwälder der gemäßigten Zonen, 43 % auf tropische und subtropische Wälder mit Edelhölzbeständen und 30 % auf Nadelwälder. Durch Übernutzung (Raubbau, Köhlerei, Waldweide) sind die natürlichen großen Waldreserven des Landes so stark angegriffen, daß heute für viele Forstgebiete strenge Einschlagverbote gelten. Neben der Holzgewinnung ist die Gewinnung anderer waldfirtschaftlicher Produkte von Bedeutung, wie Naturharze (Terpentin u.a.), Naturfasern, Chiclé und Gerbstoffe.

Gemessen an der Küstenlänge (über 9 200 km) und am Fischreichtum der umliegenden Gewässer sind die Fangergebnisse der Fischerei gering. Der Hauptteil der Fänge wird an der Nordwestküste und im Seegebiet der Halbinsel Niederkalifornien eingebracht. Geringer sind die Fangträge im südlichen Küstengebiet und im Golf von Mexiko. Die Binnenfischerei ist fast ohne Bedeutung. Fischerei und Fischverarbeitung werden z. T. genossenschaftlich betrieben. Seit 1971 besteht eine staatliche Gesellschaft (Productos Pesqueros Mexicanos S.A.), die sich mit dem Ausbau des Fischfangs sowie dessen Verarbeitung und Absatz (bei weitestmöglicher Umgehung des Zwischenhandels) befaßt. Ein Gesetz vom Februar 1976 sieht die Ausdehnung der mexikanischen Hoheitsgewässer von 12 auf 200 Seemeilen vor den Meeresküsten vor.

Produzierendes Gewerbe:
Das produzierende Gewerbe ist mit knapp einem Drittel am Bruttosozialprodukt beteiligt. Be-

deutende Bodenschätze und ein großes Produktionsvolumen machen Mexiko zu einem der industriell fortgeschrittensten Länder Lateinamerikas. Die wichtigeren Produktionszweige sind weitgehend in Staatsbesitz überführt. Trotz der Bemühungen um eine Dezentralisierung konzentriert sich die Industrie zu etwa zwei Dritteln auf das Gebiet um die Hauptstadt sowie von Monterrey im Nordosten. Die Industrieförderung betrifft vor allem die Errichtung von Großbetrieben der Grundstoffindustrie; den größten Anteil an der Wertschöpfung des Landes haben jedoch bisher Klein- und Mittelbetriebe. Die auf "Mexikanisierung" ausgerichteten Industrialisierungspolitik begrenzt die Beteiligung von Auslandskapital an Unternehmen auf 49 %. Infolge stagnierender Nachfrage und stark rückläufigen Exports ist die Industrieproduktion 1975 nur um 4,2 % angestiegen (1974: 7,2 %).

Die Energieerzeugung wächst zwar ständig, noch aber sind etwa zwei Drittel des Landes ohne Stromversorgung. Die Erweiterung der Kapazitäten erfolgt im Rahmen von besonderen Zehnjahresplänen. Die Erzeugung elektrischer Energie belief sich 1974 auf 40,8 Mrd. kWh, wovon allein die Industrie mehr als die Hälfte (54,6 %) verbrauchte. Bis 1980 soll die installierte Leistung von rund 8 000 MW (1971) auf über 20 000 MW erhöht werden. Unter den zahlreichen neu zu errichtenden Kraftwerken sind neben Wasser- und konventionellen Wärmekraftwerken auch große Anlagen als Gasturbinen-, geothermische (Erdwärme-) und Kernkraftwerke vorgesehen. Das erste Atomkraftwerk bei Atucha (Anfangskapazität 660 MW) soll noch 1976 fertiggestellt werden.

Mexiko verfügt über fast alle bekannten Minerale, doch hindern schlechte Verkehrsverbindungen bisher vielfach ihre Ausbeutung. Trotzdem ist der Bergbau eine wichtige Grundlage für die weitere Wirtschaftsentwicklung. Die Zunahme seines Anteils an der Industrieproduktion betrug 1974 gegenüber dem Vorjahr 11 %, jedoch war 1975 infolge Nachfragerückganges und Preisverfalls auf dem Weltmarkt eine Abnahme um 8 % zu verzeichnen. Voraussetzung jeder Schürf- und Abbaukonzession ist, daß die betreffende Gesellschaft Eigentum von Staatsbürgern Mexikos ist. Für einzelne Bodenschätze hat sich der Staat die Ausbeutung vorbehalten; ausländische Gesellschaften wurden gegen Entschädigung enteignet. Zu dem Kupferbergbauvorhaben La Caridad sind 1974 zwei weitere Projekte - Abbau der Vorräte von Nacozari (Sonora) und La Verde (Michoacán) - gekommen. Damit wird Mexiko in absehbarer Zeit zu den wichtigsten Kupferexportländern zählen. Durch Ausbau der Förderung in Guanajato dürfte das Land 1976 wieder den ersten Platz in der Silberförderung einnehmen. In der Erdölgewinnung und -verarbeitung besitzt das Staatsunternehmen "Petróleos Mexicanos" (PEMEX) das Monopol. Die Anfang 1976 vermuteten Erdölreserven betragen zwischen 30 und 60 Mrd. Faß. Unter den Erdöllexportländern Lateinamerikas steht Mexiko gegenwärtig an dritter Stelle nach Venezuela und Ecuador. Die Erdölförderung stieg 1975 um 17,6 %. Mexiko ist damit der zweitwichtigste Erdölproduzent in Lateinamerika geworden.

Wachsende Bedeutung für die Energiewirtschaft des Landes und als Ausfuhrgut erlangt das Erdgas. 1972 wurden im Norden des Bundesstaates Chiapas und vor kurzem in Cotaxtla, Veracruz, Chiapas und Tabasco bedeutende Erdöl- und Erdgasvorkommen entdeckt. Gold und Silber bleiben weiterhin wichtige Exportprodukte. Mexiko ist der viertgrößte Silberproduzent der Erde; zeitweilig war jedoch die Silbergewinnung wegen der steigenden

Kosten rückläufig. Die Förderung von Eisen-
erzen für den Inlandsverbrauch hat zugenommen.
Die Zink-, Blei-, Mangan- und Kupfererzeugung
ist für den Eigenbedarf und für die Ausfuhr
wichtig.

Die Produktion der verarbeitenden Industrie
hat einen Anteil von weniger als 1/4 am So-
zialprodukt. Ihr Wachstum hat sich in den
letzten Jahren verlangsamt. Vor allem die
Verbrauchsgüterindustrie hatte nur schwache
Zuwächse, teilweise sogar Produktionsrück-
gänge, zu verzeichnen. Das geförderte Mine-
ralöl wird in eigenen Raffinerien verarbeitet.
Von Bedeutung sind die Herstellung pharma-
zeutischer Produkte und die Zementindustrie.
Schnelle Fortschritte hat die elektrotech-
nische Industrie erzielt, die neben Haus-
haltageräten auch Motoren und Transformatoren
erzeugt. Wichtig ist weiterhin die Verarbei-
tung heimischer Agrarerzeugnisse. Die höchsten
Zuwachsraten erzielt seit Jahren die chemische
Industrie. Gegenwärtig erzeugt das Land drei
Viertel des inländischen Bedarfs an Kunstdün-
ger.

Im Baugewerbe sind, neben wenigen modernen
Groß- und Mittelbetrieben, überwiegend klei-
nere handwerkliche Unternehmen tätig. Die Aus-
sichten für die Entwicklung dieses Wirt-
schaftsbereichs sind günstig. Statistische
Angaben über den Wohnungsbau sind lückenhaft,
älteren Datums und zumeist nur für den Bundes-
distrikt verfügbar. Infolge der starken Be-
völkerungszunahme kann (bes. in den Städten)
die Zahl neuer Wohngebäude den Bedarf bei
weitem nicht decken. Die vorhandenen Wohnungen
sind zu einem beträchtlichen Teil nur mangel-
haft ausgestattet, besonders hinsichtlich der
Wasserversorgung und Kanalisation.

V e r k e h r : Das Schwergewicht des Ver-
kehrswesens hat sich vom Eisenbahn- auf den
Straßenverkehr verlagert, der heute rd. zwei
Drittel des gesamten Personen- und Güterver-
kehrs bewältigt. Die Eisenbahnen sind alle im
staatlichen Besitz (Ferrocarriles Nacionales
de México und drei weitere Gesellschaften).
Das Streckennetz wurde in den letzten Jahren
nur unwesentlich erweitert; seine Modernisie-
rung und Erweiterung ist aber vorgesehen. Der
Anteil der Eisenbahn am Verkehrsaufkommen be-
trägt in der Frachtbeförderung ca. 25 %, im
Personenverkehr weniger. Ende 1975 wurde mit
dem Bau einer Schnellverbindung (300 km) auf
der Landenge von Tehuantepec begonnen. Es soll
vor allem der Containerverkehr gefördert wer-
den. Außerdem wird erwartet, mit dieser Ver-
bindung eine Alternative zum Panamakanal her-
zustellen.

Mexiko verfügt über ein gut ausgebautes Stra-
ßennetz, das weitgehend von der Regierung er-
richtet und unterhalten wird. Zum Jahresanfang
1976 hatte das Straßennetz eine Länge von
187 000 km, von denen 32 % asphaltiert waren,
und umfasste 1 350 km gebührenpflichtige
Schnellstraßen. Die mexikanische Teilstrecke
der transkontinentalen Fernstraße (Carretera
Interamericana) ist 3 500 km lang. Für die
Personenbeförderung ist außer dem Individual-
verkehr auch der öffentliche Omnibusverkehr
wichtig.

Ein ausgedehntes Rohrfernleitungsnetz für
Erdöl und -gas (über 11 000 km) verbindet vor
allem die Fördergebiete mit den Industriezen-
tren und mit dem zentralen Hochland.

Die Binnenschifffahrt ist bis auf lokale Aus-
nahmen ohne Bedeutung. Für die Küstenschiff-
fahrt dagegen bestehen an den über 9 000 km
langen Küsten z. T. günstige Voraussetzungen.

Die Seeschifffahrt hat als Verkehrsträger kei-
ne so überragende Bedeutung wie in anderen
Teilen Lateinamerikas, da ein großer Teil des
Außenhandels auf dem Landweg mit den Verei-
nigten Staaten abgewickelt wird. Wichtigste
Seehäfen an der Golfküste sind Tampico,
Tuxpan, Veracruz und Coatzacoalcos (vorwie-
gend Küstenschifffahrt); an der Pazifikküste
Guaymas, Isla de Cedros, Santa Rosalia und
Salina Cruz. Die Handelsflotte hatte am
31. 12. 1975 eine Kapazität von insgesamt
1,2 Mill. BRT, von denen etwa 31 % auf
hochseetüchtige Schiffe, hauptsächlich von
der "Pemex" betriebene Tanker, entfielen.

Der Flugverkehr hat besondere Bedeutung er-
langt. Das Land verfügt über ein gut ausge-
bautes Flughafensystem. Zwischen allen wich-
tigen Städten und mit zahlreichen Orten im
Ausland bestehen direkte Verbindungen. Es
sind 23 internationale und 20 nationale Flug-
häfen in Betrieb. Für den Linienverkehr gibt
es über 30 Flughäfen. Darüber hinaus stehen
hunderte von Landestreifen für 1- und 2moto-
rige Maschinen für den Bedarfsverkehr zur
Verfügung.

R e i s e v e r k e h r : Mexiko gehört
zu den bedeutendsten Reiseverkehrsländern der
Erde. Die Devisenerlöse aus dem Ausländer-
reiseverkehr entsprechen etwa denen aus der
gesamten Warenausfuhr. Ausländische Reisende
brachten dem Lande im Jahre 1975 Devisenein-
nahmen in Höhe von 1,5 Mrd. US-\$. Dies be-
deutet eine Steigerung um fast 10 % gegenüber
dem Vorjahr. Die Zahl der einreisenden Aus-
landsgäste hat sich seit 1960 mehr als ver-
doppelt; fast neun Zehntel kommen aus den
Vereinigten Staaten. Die Regierung beabsich-
tigt, durch Investitionen im Gastgewerbe so-
wie durch die Erschließung weiterer Küstenge-
biete den Reiseverkehr noch stärker zu för-
dern. In letzter Zeit wurde die Halbinsel
Yucatán zu einem Zentrum des Tourismus ent-
wickelt. Neben günstigen klimatischen Ver-
hältnissen der Seebäder und vielgestaltigen
Landschaften sind zahlreiche Zeugnisse der
alten indianischen Hochkulturen Hauptan-
ziehungspunkte für fremde Besucher.

G e l d u n d K r e d i t : Der mexikani-
sche Peso (mex\$) ist frei konvertierbar. Eine
gesetzliche Bindung an bestimmte Währungen
bzw. Währungszonen besteht nicht. Der mit dem
Internationalen Währungsfonds vereinbarte Pa-
ritätswert lautet 1 mex\$ = 0,058933 g Fein-
gold.

Zentralbank ist eine frühere Privatbank (Ban-
co de México, S.A.); sie hat das alleinige
Recht zur Notenausgabe. Ihre Geldpolitik ver-
folgt gegenwärtig folgende Ziele: 1. Die in-
flationären Einflüsse zu dämpfen, 2. den
Kreditspielraum der Banken zu vergrößern und
3. die landwirtschaftliche Produktion durch
Ausweitung von Kreditmöglichkeiten anzuregen.
Das Bankensystem des Landes ist speziali-
siert. Geld- und Kreditinstitute dürfen nur
in Form von Aktiengesellschaften geführt wer-
den und bedürfen staatlicher Genehmigung.

Zu den wichtigsten vom Staat kontrollierten
Geld- und Kreditinstituten gehören die Zen-
tralbank, die Außenhandelsbank (Banco Nacio-
nal de Comercio Exterior), die Wirtschafts-
bank "Nacional Financiera" (entspricht etwa
der deutschen Kreditanstalt für Wiederaufbau),
eine Hypothekenbank, die landwirtschaftliche
Kreditanstalt und die landwirtschaftliche Ge-
nossenschaftsbank (Banco Nacional de Crédito
Ejidal). Die mexikanische Bankenkommission
(Comisión Nacional Bancaria), die bis 1969

nur die privaten Bankinstitute überwachte, übt jetzt auch die Aufsicht über die Staatsbanken aus. Die Devisenlage des Landes ist zufriedenstellend. Die Gold- und Devisenreserven des Banco de México wurden am 31. März 1976 mit 1,22 Mrd. US-\$ ausgewiesen.

Öffentliche Finanzen: Das öffentliche Finanzwesen des Landes gliedert sich in die drei Haushaltsebenen der Gebietskörperschaften (Bundesregierung, Einzelstaaten, Gemeinden). Die Haushalte der größeren Staatsunternehmen sind seit 1965 als Teilhaushalte in den Bundeshaushalt einbezogen. Entsprechend der allgemeinen Verwaltungsorganisation ist auch das Finanzsystem des Landes durch eine relativ straffe Zentralisierung gekennzeichnet. Zwar sind die Zentralregierung und die Einzelstaaten in der Erhebung von Steuern grundsätzlich souverän, doch ist die selbständige Steuererhebung der Staaten heute erheblich eingeschränkt. Ihre Defizite werden durch Anleihen oder durch Zuweisungen aus dem Bundeshaushalt gedeckt. Die Besteuerung vieler Bereiche ist der Zentralregierung vorbehalten. Die Gemeinden besitzen kein eigenes Steuerrecht; die von ihnen zu erhebenden Steuern werden von der Regierung des jeweiligen Einzelstaates bestimmt.

Die Haushaltspolitik der mexikanischen Regierung zielt auf substantielle Wachstumsraten bei gleichzeitiger Stabilität des Peso. Zur Eindämmung inflationistischer Tendenzen wurden die öffentlichen Ausgaben einer strengen zentralen Kontrolle unterworfen. Ferner bemüht sich die Regierung, den Geldumlauf insbesondere durch Kreditrestriktionen zu begrenzen. Eine im November 1974 in Kraft gesetzte Steuerreform soll dem Staat Mehreinnahmen von 20 - 40 Mrd. Pesos erbringen und gleichzeitig zur Einkommensumverteilung zugunsten der Bezieher kleiner und mittlerer Einkommen beitragen. Das Haushaltsvolumen für das Jahr 1976 liegt um 10 % über dem des Vorjahres. Fast die Hälfte der Ausgaben ist für

die Bereiche Landwirtschaft und Industrie eingeplant. Der Bedarf an Auslandskrediten wird auf 30 bis 33 Mrd. Pesos beziffert (rd. 8 % des Haushaltsvolumens).

Preise und Löhne: Im Vergleich mit anderen lateinamerikanischen Staaten war bisher der Kaufkraftschwund des mexikanischen Peso gering. Inflationistische Preiserhöhungen setzten erst 1970 ein, traten jedoch 1973 stärker zutage (+ 25 %). Die Entwicklung weist aber erhebliche regionale Unterschiede auf. Im allgemeinen stiegen die Lebenshaltungskosten in den Jahren 1972 bis 1973 aber insgesamt um etwa 10 %. Die inflationäre Preisentwicklung hat weiter angehalten. Die Verbraucherpreise erhöhten sich 1975 um 11,3 % (1974 noch 20,6%). Für lebensnotwendige Verbrauchsgüter wie Fleisch, Milch, Medikamente sowie für Kraftfahrzeuge der unteren Preisklasse hat die Regierung Höchstpreise festgesetzt (Preisstopp). Nach der Preisentwicklung in den ersten Monaten des Jahres wird die Preissteigerungsrate für 1976 auf etwa 18 % geschätzt.

Die Einkommen haben sich in den Einzelstaaten und in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich entwickelt. Die im ganzen relativ starke Zunahme wird z. T. auf den spürbaren Mangel an ausgebildeten Facharbeitern zurückgeführt. Gesetzlich sind Mindestlöhne vorgeschrieben, die aber (bes. in Landgebieten) häufig nicht eingehalten werden. Diese Mindesttagelöhne wurden zunächst alle zwei Jahre neu festgesetzt. Sie staffeln sich nach Stadt und Land, nach Lohnzonen (entsprechend den unterschiedlichen Lebenshaltungskosten) sowie nach gewerblichen Berufsgruppen (allgemeine Mindestlöhne) und Landarbeit. Im Rahmen der Neufestsetzung der gesetzlichen Mindestlöhne sind die der ungelernten Arbeiter um 21,1 % und die der Landarbeiter um 21,3 % angehoben worden. Die Zahl der Facharbeitergruppen, für die gesonderte Mindestlöhne vereinbart werden, wurde um 15 auf 90 Gruppen erhöht.

Klima

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seeshöhe	La Paz	Mazatlán	Manzanillo	San Luis Potosí	Monterrey	Mexiko- Stadt	Vera- cruz	Mérida (Yucatán)
	24° N 110° W	23° N 106° W	19° N 104° W	22° N 101° W	26° N 100° W	19° N 99° W	19° N 96° W	21° N 90° W
Monat	13 m	78 m	3 m	1 877 m	538 m	2 282 m	16 m	22 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	17,4	19,3	24,2	12,6	14,4	14,4	21,2	22,8
Juli	29,0	27,4	28,2	19,8	27,0	16,8	27,0	27,5
Jahr	23,8	23,6	26,0	17,4	22,0	15,7	24,8	25,9

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	22,0	21,8	29,3	19,2	20,0	19,0	25,0	28,7
Juli	35,0	30,0	33,2	25,7	32,2	23,0	30,6	33,0
Jahr	29,1	26,2	30,8	23,3	26,7	22,2	28,0	31,4

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≤ 1 mm)

Januar	5/1	17/2	19/2	7/3	18/6	9/3	26/5	28/3
Juli	11/3	164/14	131/10	47/11	66/8	137/17	330/16	132/20
Jahr	142/17	819/70	1 000/51	353/65	667/83	650/148	1 532/116	921/92

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1973	1974	1975
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ¹⁾	1 000 km ²	2 022				
Landfläche	1 000 km ²	1 973				
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	48 225 ^{a)}	54 270	56 160	58 120	60 150
Bevölkerungsdichte	JM Einw. je km ²	24 ^{a)}	27	28	29	30
Jährl. Bevölkerungszunahme	%	.	3,5	3,5	3,5	3,5
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach geographischen Regionen und Einzelstaaten	Hauptstadt	Landfläche ²⁾	1960 ³⁾	1970 ⁴⁾		
			Bevölkerung		Einwohner	
		km ²	1 000		je km ²	
Nordwestl. Pazifikregion		414 437	2 613	3 908	9,4	
Baja California Norte	Mexicali	70 113	520	870	12,4	
Baja California Sur 5)	La Paz	73 677	82	128	1,7	
Nayarit	Tepic	27 621	390	544	19,7	
Sinaloa	Culiacán	58 092	838	1 267	22	
Sonora	Hermosillo	184 934	783	1 099	5,9	
Nordregion		800 578	6 865	9 053	11,3	
Chihuahua	Chihuahua	247 087	1 227	1 613	6,5	
Coahuila	Saltillo	151 571	908	1 115	7,4	
Durango	Durango	119 648	761	939	7,8	
Nuevo León	Monterrey	64 555	1 079	1 695	26	
San Luis Potosí	San Luis Potosí	62 848	1 048	1 282	20	
Tamaulipas	Ciudad Victoria	79 829	1 024	1 457	18,3	
Zacatecas	Zacatecas	75 040	818	952	12,7	
Zentralregion		274 669	17 099	24 161	88	
Aguascalientes	Aguascalientes	5 589	243	338	60	
Distrito Federal	Mexiko Stadt	(Ciudad de México)	1 499	4 871	6 874	4 586
Guanajuato	Guanajuato	30 589	1 736	2 270	74	
Hidalgo	Pachuca de Soto	20 987	995	1 194	57	
Jalisco	Guadalajara	80 137	2 443	3 297	41	
Mexiko (México)	Toluca de Cerdo	21 461	1 898	3 833	179	
Michoacán	Morelia	59 864	1 852	2 324	39	
Morelos	Cuernavaca	4 941	386	616	125	
Puebla	Puebla de					
	Zaragoza	33 919	1 974	2 508	74	
Querétaro	Querétaro	11 769	355	486	41	
Tlaxcala	Tlaxcala de					
	Xicohténcatl	3 914	347	421	108	
Golfregion		238 999	4 056	5 681	24	
Campeche	Campeche	56 114	168	252	4,5	
Quintana Roo 5)	Ciudad Chetumal	42 030	50	88	2,1	
Tabasco	Villa Hermosa	24 661	496	768	31	
Veracruz	Jalapa Enríquez	72 815	2 728	3 815	52	
Yucatán	Mérida	43 379	614	758	17,5	
Südliche Pazifikregion		238 500	4 289	5 422	23	
Chiapas	Tuxtla Gutiérrez	73 887	1 211	1 569	21	
Colima	Colima	5 455	164	241	44	
Guerrero	Chilpancingo de					
	los Bravos	63 794	1 187	1 597	25	
Oaxaca	Oaxaca de Juárez	95 364	1 727	2 015	21	
		1965	1971	1972	1973	1974
Geborene	je 1 000 Einw.	44,2	43,5	44,7	46,3	43,4
Gestorbene	je 1 000 Einw.	9,5	8,8	9,1	8,2	7,2
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	60,7	63,0	60,9	52,0	.
Einwanderer	Anzahl	41 110	48 887	53 218	56 842	44 571 ^{b)}
Auswanderer	Anzahl	41 976	50 172	55 216	58 641	46 792 ^{b)}
Auswandererüberschuß	Anzahl	866	1 285	1 998	1 799	2 221 ^{b)}

1) Einschl. Inseln (5 363 km²). - 2) Ohne Inseln. - 3) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni. - 4) Volkszählungsergebnis vom 28. Januar. - 5) Durch Dekret vom 3. 10. 74 zum Einzelstaat erhoben; vorher Bundesterritorium.

a) Volkszählungsergebnis vom 28. Januar. - b) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	1960 ¹⁾		1970 ²⁾		1974 ³⁾	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	44,3	22,6	46,2	23,6	46,4	23,7
15 - 45	41,0	20,0	40,2	19,7	40,8	20,7
45 - 65	11,0	5,5	9,9	4,9	9,3	4,6
65 und älter	3,7	1,8	3,7	1,8	3,5	1,6

Einheit	1960 ¹⁾	1970 ²⁾	1972	1973	1974
Bevölkerung nach Stadt und Land					
in Städten ⁴⁾ JM	1 000	17 705	28 309	32 734	34 331
%		50,7	58,7	60,3	61,1
in Landgemeinden	1 000	17 218	19 916	21 540	21 830
%		49,3	41,3	39,7	38,9

		1960 ¹⁾	1970 ²⁾	1973	1974
Bevölkerung in ausgewählten Städten JM					
Mexiko-Stadt (Ciudad de México), Hauptstadt	1 000	2 832	2 903	.	.
Guadalajara	1 000	737	1 194	1 412	1 478
Monterrey	1 000	597	858	973	1 006
Ciudad Nezahualcóyotl	1 000	-	580	.	.
Ciudad Juárez	1 000	262	407	475	497
León	1 000	210	365	443	469
Puebla de Zaragoza	1 000	289	402	450	466
Tijuana	1 000	152	277	342	363
Chihuahua	1 000	150	257	310	327
Mexicali	1 000	175	263	304	317
San Luis Potosí	1 000	160	230	261	271
Veracruz	1 000	145	214	245	256
Torreón	1 000	180	223	241	244
Mérida	1 000	171	212	229	234
Hermosillo	1 000	96	177	218	233
Aguascalientes	1 000	127	181	206	213
Tampico	1 000	123	180	205	212
Morelia	1 000	101	161	190	199
Durango	1 000	97	151	175	183
Matamoros	1 000	92	138	158	165

	1950	1960	1970	1950	1960	1970
Bevölkerung ⁵⁾						
nach ethnischen Gruppen						
Indianer	795	1 105	860	3,1	3,2	1,8
Mestizen (indianisches Erbteil vorherrschend)	1 653	1 900	.	6,4	5,4	.
Mestizen	9 776	10 656	.	37,9	30,5	.
Mestizen (europäisches Erbteil vorherrschend)	13 384	21 039	.	51,9	60,2	.
Weißer (Europäer)	183	223	.	0,7	0,6	.
nach Umgangssprachen						
Nur Spanisch	22 877	31 326	36 947 ^{a)}	88,7	89,7	92,2 ^{a)}
Spanisch und einheimische Indianersprachen	1 960	2 270	2 251 ^{a)}	7,6	6,5	5,6 ^{a)}
Nur einheimische Indianersprachen	954	1 327	860 ^{a)}	3,7	3,8	2,2 ^{a)}
nach der Religionszugehörigkeit ⁶⁾						
Katholiken (röm.-kath.)	19 466	27 560	46 380	89,2	91,0	96,2
Protestanten	330	579	877	1,5	1,9	1,8
Juden	18	101	49	0,1	0,3	0,1
Angehörige anderer Religionsgemeinschaften ⁷⁾	62	137		0,3	0,5	
Anhänger einheimischer Volksreligionen	795	800	919	3,6	2,6	1,9
Ohne feste Religionszugehörigkeit	52	221		0,2	0,7	
Atheisten	1 099	891		5,1	2,9	

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni. - 2) Volkszählungsergebnis vom 28. Januar. - 3) JM. - 4) Orte ab 2 500 Einwohnern. - 5) Volkszählungsergebnisse. - 6) 1950 und 1960 Personen im Alter von vier und mehr Jahren. - 7) Europäischen oder asiatischen Ursprungs.

a) Personen im Alter von fünf und mehr Jahren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971				
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrichtungen	Anzahl	5 148				
staatlich	Anzahl	4 384				
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	1 412				
Fachkrankenhäuser	Anzahl	377				
darunter:						
Gynäkologie u. Geburts- hilfe	Anzahl	242				
Kinderkrankheiten	Anzahl	43				
Psychiatrie	Anzahl	39				
Andere Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge	Anzahl	3 359				
Gesundheitszentren	Anzahl	1 460				
Kliniken	Anzahl	448				
Erste-Hilfe-Stationen	Anzahl	126				
Beratungsstellen	Anzahl	216				
Sonstige Einrichtungen ¹⁾	Anzahl	1 109				
Betten in medizinischen Ein- richtungen	Anzahl	73 123				
staatlich	Anzahl	56 676				
Allgemeine und Fachkran- kenhäuser	Anzahl	68 336				
Andere Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge	Anzahl	4 787				
		1965	1968	1970	1971	1972
Ärzte	Anzahl	21 165	25 602	32 436	34 859	38 000
im Staatsdienst	Anzahl	.	.	23 721	26 327	.
Fachärzte	Anzahl	.	.	9 939	11 930	.
Einwohner je Arzt	Anzahl	1 984 ^{a)}	1 815	1 590	1 530 ^{b)}	1 453
Zahnärzte	Anzahl	3 250 ^{a)}	3 463	5 101	1 953 ^{b)}	.
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	12 100 ^{a)}	13 420	10 110	.	.
Apotheker	Anzahl	.	850	.	.	.
Tierärzte	Anzahl	650 ^{c)}	1 800	.	.	.
Krankenpflegepersonen	Anzahl	48 252	49 000	59 041	65 194	.
vollausgebildet	Anzahl	8 252	.	17 892	21 077	.
Hebammen	Anzahl	.	.	906	803	.
		1971	1972	1973	1974	1975
Ausgewählte meldepflichtige						
Neuerkrankungen 2)						
Typhus abdominalis	Anzahl	3 474	9 354	3 672	2 152	1 148
Paratyphus	Anzahl	1 071	1 354	583	288	174
Bakterielle Ruhr	Anzahl	6 536	5 781	8 320	6 331	2 925
Amöbeninfektion	Anzahl	37 932	47 791	58 926	67 198	45 261
Enteritis 3)	Anzahl	1 000	239,5	328,9	334,0	228,9
Lungentuberkulose	Anzahl	18 499	17 766	13 577	11 345	6 057
Brusellose	Anzahl	777	761	735	557	390
Lepra	Anzahl	758	731	765	710	295
Keuchhusten	Anzahl	29 772	21 902	17 212	9 020	2 086
Tetanus	Anzahl	651	619	595	465	297
Akute Poliomyelitis	Anzahl	630	309	221	231	277
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	5 556	4 401	5 046	3 863	1 934
Malaria	Anzahl	47 550	28 384	24 095	27 602	16 938
Syphilis	Anzahl	12 246	11 210	9 774	8 949	4 296
Gonokokkeninfektion	Anzahl	13 325	14 323	16 066	17 438	6 926
Sterbefälle nach ausgewählten						
Todesursachen						
Typhus abdominalis	Anzahl	2 497	3 426	2 838	1 799	1 522
Bakterielle Ruhr	Anzahl	379	3 254	582	787	585
Amöbeninfektion	Anzahl	1 621	2 559	2 335	1 968	1 639
Enteritis 3)	Anzahl	64 302	66 864	58 321	55 403	51 167
Tuberkulose, alle Formen	Anzahl	9 079	9 089	8 873	8 718	8 547
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	8 005	7 986	7 981	.	.
Keuchhusten	Anzahl	5 654	4 202	3 584	2 249	995
Tetanus	Anzahl	1 793	1 690	1 737	1 518	1 405
Masern	Anzahl	7 107	11 504	2 609	4 106	936
Infektiöse Hepatitis ⁴⁾	Anzahl	596	571	554	506	468
Bösartige Neubildungen ⁴⁾	Anzahl	18 389	19 217	19 963	.	.
Diabetes mellitus	Anzahl	7 994	8 290	7 774	.	.

1) Ambulatorien, mobile Einrichtungen u.a.. - 2) 1975: Januar bis August. - 3) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 4) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe.

a) 1963. - b) Nur Zahnchirurgen. - c) 1964.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Avitaminosen ¹⁾	Anzahl	6 316	6 617	6 498	.	.
Anämien	Anzahl	5 126	5 100	5 283	.	.
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	9 579	10 234	11 266	.	.
Sonstige Formen von Herz- krankheiten	Anzahl	18 413	24 953	28 047	.	.
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	12 621	12 809	13 525	.	.
Pneumonie	Anzahl	63 104	62 906	60 340	.	.
Bronchitis, Emphysem, Asthma	Anzahl	7 334	7 433	7 985	.	.
Magen- und Zwölffingerdarm- geschwür	Anzahl	2 699	2 655	2 699	.	.
Darverschluss und Eingewei- debruch	Anzahl	2 671	2 603	2 666	.	.
Leberzirrhose	Anzahl	10 704	11 236	11 489	.	.
Nephritis und Nephrose	Anzahl	4 127	4 199	4 584	.	.
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	3 933	4 115	3 899	.	.
Geburtsverletzungen ²⁾	Anzahl	7 874	8 047	7 758	.	.
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	4 115	4 507	4 705	.	.
		1968	1969	1970	1971	1972
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	1 379	2 796	4 515	378	649
Polioomyelitis	1 000	2 293	2 748	1 857	2 388	7 763
Pocken	1 000	3 674	2 423	2 531	3 160	3 935
Dreifachimpfungen ³⁾	1 000	765	1 683	338	1 330	1 399
		1965	1969	1970	1971	1972
Bildungswesen ⁴⁾						
Schulen und andere Lehr- anstalten						
Grundschulen	Anzahl	37 703	42 815	44 017	45 164	47 722
Mittel- u. höhere Schulen	Anzahl	1 755	2 505	2 780	3 078	3 383
Berufsbildende Schulen	Anzahl	877	1 121	1 198	1 167	1 347
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	176	209	235	269	224
Hochschulen ⁵⁾	Anzahl	.	102	109	.	.
Lehrkräfte						
Grundschulen	1 000	151,7	189,5	198,4	209,7	224,3
Mittel- u. höhere Schulen	1 000	38,5	61,4	67,9	71,7	100,1
Berufsbildende Schulen	1 000	13,2	36,5	31,4	29,8	40,0
Lehrerbildende Anstalten	1 000	4,8	6,5	7,3	6,6	8,1
Hochschulen	1 000	.	14,6	19,6	.	.
"Universidad Nacional Autónoma de México"	1 000	.	8,9	.	9,5	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	6 610,5	8 178,6	8 530,2	8 904,9	9 337,6
Mittel- u. höhere Schulen	1 000	488,4	715,3	823,2	895,4	1 100,9
Berufsbildende Schulen	1 000	190,8	277,1	308,1	290,3	333,2
Lehrerbildende Anstalten	1 000	49,0	52,3	61,1	64,2	69,3
Hochschulen	1 000	126,1	178,4	188,0	247,6	310,5
"Universidad Nacional Autónoma de México" ⁶⁾	1 000	.	60,6	106,2	124,0	.
		1960		1970		
Analphabeten ⁷⁾						
10 Jahre und älter	1 000		7 980,7		7 677,1	
% d. Altersgr.			33,5		23,7	
nach geographischen Regionen						
Nordwestl. Pazifikregion	1 000		392,7		434,0	
Nordregion	1 000		1 075,1		945,0	
Zentralregion	1 000		3 828,6		3 713,0	
Golfregion	1 000		1 046,4		1 066,0	
Südl. Pazifikregion	1 000		1 637,9		1 518,0	

1) Einschl. sonstiger Ernährungsmangelkrankheiten. - 2) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufener Zustände. - 3) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus. - 4) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 5) 1972: 42 Universitäten. Die größte ist die "Universidad Nacional Autónoma de México" in Mexiko-Stadt (gegr. 1552, 1910 reorganisiert, 1920 uneingeschränkte Selbstverwaltung). Von den anderen Hochschulen haben das Staatliche Polytechnikum in Mexiko-Stadt und die Technische Hochschule in Monterrey über die Landesgrenzen hinaus Bedeutung. - 6) Nur immatrikulierte Studenten. - 7) Zählungsergebnisse.

Gegenstand der Nachweisung	1960			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
nach Altersgruppen im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	28,4	28,4	28,4	15,4	15,4	15,3
15 - 20	25,9	24,6	27,2	15,0	13,9	16,1
20 - 25	28,0	24,2	31,5	18,0 ^{a)}	15,3 ^{a)}	20,5 ^{a)}
25 - 30	31,2	26,2	35,8	22,9 ^{a)}	19,0 ^{a)}	26,7 ^{a)}
30 - 40	33,3	27,5	39,0	27,8 ^{b)}	22,6 ^{b)}	32,9 ^{b)}
40 - 50	38,0	30,9	44,9			
50 - 60	44,9	37,6	52,6			
60 und älter	52,0	46,1	57,7	37,3	31,2	43,3

Einheit		1965	1969	1970	1971	1972
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. mex\$	4 563,0	9 519,8	10 680,5 ^{c)}	11 365,8	13 781,4
Laufende Ausgaben	Mill. mex\$	4 532,3	8 550,8	7 148,0 ^{c)}	10 297,5	11 953,7
Investitionen	Mill. mex\$	30,8	969,1	798,8 ^{c)}	1 068,2	1 827,7
Anteil am Bruttoinlands- produkt 1)	%	1,9	2,5	2,5	2,5	2,7
Erwerbstätigkeit 2)3)		1960	1970	1973	1974	1975
Erwerbstätige	1 000	11 332	12 955	14 580	15 946	16 597
männlich	1 000	9 297	10 489	.	12 614	13 016
weiblich	1 000	2 035	2 466	.	3 333	3 581
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	32,4	26,9	26,0	27,4	27,6
männlich	%	53,4	43,6	.	43,0	.
weiblich	%	11,6	10,2	.	11,6	.

Erwerbstätige und -quoten (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1960	1970		1960	1970	
	insgesamt	männlich		insgesamt	männlich	
	1 000	% der Altersgruppe		1 000	% der Altersgruppe	
unter 15	562,2	339,6	245,9	3,6	1,5	2,2
15 - 20	1 649,3	1 780,8	1 244,1	46,7	35,2	49,9
20 - 25	1 628,6	2 042,3	1 536,4	55,3	50,6	79,6
25 - 30	1 361,6	1 719,7	1 427,3	54,4	52,7	90,6
30 - 50	3 778,7	4 740,2	4 043,4	57,5	54,6	93,8
50 - 55	644,7	640,0	544,2	60,6	53,7	92,3
55 - 60	493,2	531,7	454,4	61,7	52,6	90,6
60 - 65	471,9	454,2	388,3	63,4	49,5	86,1
65 und älter	711,4	706,6	604,7	59,5	39,4	70,4
unbekannt	30,5	-	-	26,8	-	-
Erwerbstätige		1960	1970		1975	
nach der Stellung im Beruf		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt
Selbständige	3 881	3 493	4 054	3 408	5 167	4 229
Mithelfende Familienan- gehörige	111	99	846	670	1 087	831
Lohn- und Gehaltsew- pfinger	7 262	5 642	8 055	6 411	10 343	7 956
Unbekannt	79	62	-	-	-	-

1) Zu Marktpreisen (außer 1965). - 2) Volkszählungsergebnisse (außer Gewerkschaften): 1960 vom 8. Juni (Personen im Alter von acht Jahren und älter); 1970 vom 28. Januar (Personen im Alter von zwölf Jahren und älter); 1974 und 1975: JM. - 3) 1974 betrug die Zahl der Arbeitsfähigen 23,5 Mill., die Zahl der Beschäftigungslosen 9,5 Mill. (8 Mill. Arbeitslose, 2,5 Mill. Unterbeschäftigte, von denen rd. 1 Mill. zeitweilig im Arbeitsprozeß standen).

a) 25 - 35. - b) 35 - 40. - c) Nur Ausgaben des Erziehungsministeriums.

Gegenstand der Nachweisung	1960		1970		1975	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	1 000					
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	6 144	5 480	5 104	4 837	6 783	6 355
Produzierendes Gewerbe	2 147	1 870	2 974	2 490	4 029	3 252
Energiewirtschaft	41 ^{a)}	38	53	49	71	64
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	142	132	180	167	241	219
Verarbeitendes Gewerbe	1 556	1 306	2 169	1 722	2 961	2 242
Baugewerbe	408	394	571	553	756	728
Handel	1 075	785	1 197	863	1 654	1 117
Verkehr und Nachrichten-Übermittlung	357	338	369	351	490	462
Sonstige Dienstleistungen	1 527	760	2 565 ^{a)}	1 438	3 641 ^{a)}	1 830
Nicht ausreichend beschriebene Wirtschaftsbereiche	82	64	748	509	-	-

Einheit		1965	1970	1971	1972	1973
Gewerkschaften Mitglieder	Anzahl	12 735	15 678	16 489	16 952	.
	1 000	1 697	1 974	2 123	2 148	.
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		1960		1970		
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche ¹⁾	1 000 ha	102 909		97 258		
Ackerland	1 000 ha	22 507		25 776		
Dauerkulturen	1 000 ha	1 310		1 693		
Wiesen und Weiden	1 000 ha	79 092		69 789 ^{b)}		
Waldfläche 1)	1 000 ha	43 679		18 478 ^{b)}		
Sonstige Fläche	1 000 ha	55 618		86 470		

	1970	1971	1972	1970	1971	1972
Landwirtschaft	Bewässerte Fläche			Wasserverbrauch		
	1 000 ha			Mrd. m ³		
Bewässertes Ackerland	2 078,2	2 129,9	2 148,9	25,5	26,1	27,0
nach Art der Bewässerung						
Wasser aus Stauseen	1 194,4	1 256,1	1 308,5	14,6	15,2	16,2
Umleitung fließender Gewässer						
durch Schwerkraft	419,0	413,0	405,4	6,3	6,5	6,5
durch Pumpen	65,0	75,3	61,0	0,6	0,7	0,7
Wasser aus Brunnen	399,9	385,4	373,9	4,0	3,8	3,7

Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾					
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	438	519	471	531
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	129	144	163	181
Kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	26	30	35	36
Schlepperbestand JE	1 000	120	125	130	.
Index der landw. Produktion					
Gesamterzeugung	1970 = 100 ³⁾	107	107	107	111
je Einwohner	1970 = 100	104	99	96	97
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	107	105	106	108
je Einwohner	1970 = 100	103	97	96	94

1) Zensusergebnisse vom Mai. In landwirtschaftlichen Betrieben (1960: 1 365 141 Betriebe, 1970: 1 016 569 Betriebe). - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Umrechnungsbasis: 1961 - 1965 = 100.

a) Einschl. Gas- und Wasserversorgung und sanitärer Dienste. - b) 1974: Waldfläche insgesamt 44,7 Mill. ha.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Mais	1 000 t	7 369	9 401	8 355	7 784	9 300
	dt/ha	10,6	13,4	12,0	12,7	11,5
Weizen	1 000 t	1 672	1 672	2 091	2 764	3 000
	dt/ha	20,9	26,6	32,7	35,5	37,5
Reis	1 000 t	314	404	406	489	414
	dt/ha	22,9	24,5	27,0	25,0	23,7
Gerste	1 000 t	175	294	392	240	260
Hafer	1 000 t	76	28	22	43	77
Hirse (Sorghum)	1 000 t	452	2 441	3 306	3 186	2 700
	dt/ha	22,1	23,0	27,6	26,9	22,5
Kartoffeln	1 000 t	366	461	640	650	650
Zuckerrüben	1 000 t	43	46	70	72	72
Zuckerrohr	Mill. t	25,2	36,3	36,5	36,9	37,3
Süßkartoffeln	1 000 t	113	161	157	161	.
Bohnen, trocken	1 000 t	761	809	1 009	896	896
Aufbohlen, trocken	1 000 t	33	34	35	35	.
Kichererbsen	1 000 t	120	90	226	256	260
Sojabohnen	1 000 t	50	366	585	489	545
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	91	63	49	65	68
Sesam samen	1 000 t	160	139	150	165	150
Leinsamen	1 000 t	15	10	15	10	10
Saflor kerne	1 000 t	52	315	315	200	500
Baumwoll samen	1 000 t	876	679	572	852	335
Kokosnüsse	1 000 t	1 201	1 048	1 021	1 036	.
Palmerne	1 000 t	26	30	30	30	30
Tomaten	1 000 t	465	950	1 171	1 227	1 250
Auberginen	1 000 t	4	22	22	22	.
Chillies	1 000 t	119	249	185	199	.
Zwiebeln (Schalotten)	1 000 t	90	206	206	223	.
Knoblauch	1 000 t	16	34	30	30	.
Melonen	1 000 t	496	476	384	384	.
Wassermelonen	1 000 t	313	266	202	202	.
Weintrauben	1 000 t	82	209	200	205	.
Äpfel	1 000 t	111	161	191	213	.
Pfirsiche	1 000 t	72	170	170	171	.
Pflaumen	1 000 t	62	87	83	85	.
Apfelsinen	1 000 t	1 230	1 318	1 900	2 013	.
Zitronen	1 000 t	166	273	233	236	.
Avocados	1 000 t	129	159	240	252	.
Mangofrüchte	1 000 t	200	340	305	316	.
Ananas	1 000 t	203	362	270	272	.
Bananen	1 000 t	856	1 149	1 115	1 115	.
Erdbeeren	1 000 t	43	128	128	106	.
Mandeln	1 000 t	11	8	15	.	.
Kaffee	1 000 t	153	198	204	208	240
Kakaobohnen	1 000 t	24	27	43	33	33
Tabak	1 000 t	66	82	62	63	52
Agaven	1 000 t	171	141	142	149	.
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	497	386	325	484	189
Viehbestand²⁾						
Pferde	1 000	4 323	4 423	4 334	4 459	.
Maultiere	1 000	1 779	2 655	2 707	2 937	.
Esel	1 000	3 003	3 039	2 887	2 945	.
Rinder	1 000	20 658	25 827	27 042	27 500	28 071
Milchkühe	1 000	2 430	3 000	3 070	3 130	3 200
Schweine	1 000	9 168	12 307	12 921	11 663	11 779
Schafe	1 000	5 886	5 480	5 644	5 380	5 280
Ziegen	1 000	9 165	8 063	8 996	9 200	.
Hühner	Mill.	76	145	147	160	.
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Pferde	1 000	778	920	782	.	.
Rinder	1 000	2 400	2 941	2 979	3 026	.
Schweine	1 000	4 404	6 400	6 700	6 500	.
Schafe	1 000	924	1 068	1 085	1 092	.
Ziegen	1 000	750	891	868	881	.
Pferdefleisch	1 000 t	54	64	55	56	.
Rindfleisch	1 000 t	399	487	472	517	520
Schweinefleisch	1 000 t	281	408	427	414	420
Hammel-, Lamm- und Ziegen-						
fleisch	1 000 t	25	32	31	30	31
Geflügelfleisch	1 000 t	54	128	132	143	148
Kuhmilch	1 000 t	2 305	3 348	3 464	3 586	3 800
Ziegenmilch	1 000 t	171	190	188	199	203
Hühnereier	1 000 t	170	387	414	439	463
Bienenhonig	1 000 t	29	40	33	38	30 ^{a)}

1) Färberdistel (Carthamus tinctorius). - 2) Stand: September.

a) Ausfuhr (1974: 22 168 t).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	7,1	6,6	6,7	7,0	.
Wolle, rein	1 000 t	3,5	2,6	2,7	2,8	2,8
Pferdhäute, frisch	1 000 t	14,0	16,6	14,1	14,5	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	48,0	58,8	59,6	60,5	.
Forstwirtschaft		1970	1972	1973	1974	1975
Holzeinschlag	1 000 m ³	14 422	14 159	14 101	.	.
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m ³	7 534	7 463	7 599	.	.
Laubholz	1 000 m ³	6 888	6 696	6 502	.	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	5 302	5 139	5 541	.	.
Brennholz	1 000 m ³	9 120	9 020	8 560	.	.
Ausgew. forstwirtschaftliche Erzeugnisse						
Bambus	t	1 124	289 ^{a)}	.	.	.
Gerbrinden	t	3 822	4 524 ^{a)}	.	.	.
Naturgummi, Harz u.a.	1 000 t	57,9	57,3 ^{a)}	.	.	.
Fischerei						
Bestand an Fischereifahrzeugen	JM					
100 BRT bis 499 BRT	Anzahl BRT	29	96	124	127	131
		4 667	14 035	17 267	17 657	18 184
500 BRT bis 999 BRT	Anzahl BRT	1	8	9	9	8
		750	5 646	6 357	6 378	5 742
Fangmengen	1 000 t	386,8	459,2	482,1	442,1	.
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	.	8,0	12,0	.	.
Krustentiere	1 000 t	71,9	78,4	78,1	80,8	.
Weichtiere	1 000 t	54,0	59,5	46,7	50,3	.
Algen	1 000 t	35,2	32,4	30,3	40,4	.
Produzierendes Gewerbe		1965	1969	1970	1971	1972
Betriebe						
Energiewirtschaft	Anzahl	1 493	2 337	2 487	2 577	2 665
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	878	.	998	.	.
Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾	Anzahl	135 188	.	118 740	.	.
Baugewerbe 2)	Anzahl	1 346	.	.	.	.
Beschäftigte						
Energiewirtschaft	1 000	52,5	62,3	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	66,4	.	72,1	110,0	.
Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾	1 000	1 344,0	.	1 639,6	.	.
Baugewerbe 2)	1 000	120,0	733,9 ^{b)}	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾ nach ausgew. Industriezweigen		135 188	1 343 510	118 740	1 639 599	
Nahrungsmittelindustrie	47 179	273 186	54 365	333 045		
Getränkeherstellung	2 192	53 650	2 089	69 808		
Tabakverarbeitung	40	8 636	62	8 704		
Textilindustrie	3 426	168 229	3 590	158 833		
Bekleidungsindustrie ³⁾	18 382	108 408	13 719	128 433		

1) Zensusergebnisse. - 2) Nur private Unternehmen. - 3) Einschl. Schuhherstellung.

a) 1971. - b) Alle Betriebe.

Gegenstand der Nachweisung	1965		1970	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
	Anzahl			
Holzindustrie ¹⁾	5 926	45 193	3 586	53 448
Möbelindustrie	2 160	18 576	3 807	43 505
Papierindustrie	522	30 822	622	41 792
Lederverarbeitung ²⁾	1 353	10 461	1 319	13 162
Gummiverarbeitung	2 375	17 556	3 440	21 395
Chemische Industrie	2 624	106 734	3 027	147 580
Maschinenbau	3 414	35 343	2 363	50 871
Elektrotechnische Industrie	7 115	77 174	1 056	91 499
Fahrzeugbau	13 768	80 715	831	72 721

Einheit	1971	1972	1973	1974	1975	
Index der industriellen Produktion	1970 = 100	102	113	123	132	138
Energiewirtschaft	1970 = 100	110	121	132	146	157
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1970 = 100	97	101	108	119	110
Verarbeitende Industrie	1970 = 100	103	113	123	132	136
Baugewerbe	1970 = 100	97	114	132	137	143

		1965	1971	1972	1973	1974
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	5 237	7 873	8 502	9 362	9 647
Wasserkraftwerke	1 000 kW	2 214	3 320	3 321	3 612	3 601
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	4 174	6 468	6 927	7 644	8 269 ^{a)}
Wasserkraftwerke	1 000 kW	2 123	3 230	3 233	3 524	3 525
Erzeugung von Elektrizität in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	17,2	31,3	34,5	37,1	40,8 ^{b)}
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	8,9	14,5	15,4	16,2	16,7
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	14,2	27,7	30,6	33,2	36,7 ^{b)}
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	8,6	14,3	15,2	16,1	16,5
Gaserzeugung in Kokereien	Mill. m ³	151	210	171	187	200
Gasverbrauch						
Erdgas	Mrd. m ³	8,9	12,5	12,7		
Flüssiggas	1 000 t	1 363	2 229	2 126	2 040	995 ^{c)}
Eigenverbrauch der Erdölraffinerien	1 000 t	75	320	72	.	.

		1971	1972	1973	1974	1975
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	3 513 ^{d)}	3 614 ^{d)}	4 268	5 166	
Eisenerz (Fe-Inhalt)	1 000 t	4 644 ^{d)}	5 088 ^{d)}	3 108	3 336	2 236 ^{e)}
Mangenerz (Mn-Inhalt)	1 000 t	96	106	129	145	
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	75	79	81	83	59 ^{e)}
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	157	161	179	218	119 ^{f)}
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	265	272	271	263	143 ^{f)}
Zinnerz (Sn-Inhalt)	t	480	360	288	396	182 ^{g)}
Antimonerz (Sb-Inhalt)	t	3 361	2 976	2 388	2 407	.
Kadmiumerz (Cd-Inhalt)	t	1 662	1 757	1 477	1 960	.
Molybdänerz (Mo-Inhalt)	t	79	78	41	.	.
Nickelerz (Ni-Inhalt)	t	24	17	32	.	.
Silber	t	1 140	1 166	1 206	1 168	1 306
Goldinhalt d. Erzförderung	kg	4 694	4 543	4 123	4 100	
Quecksilber	t	1 220	776	197	894	216 ^{g)}
Wolfrankonzentrat (WO ₃ -Inh.)	t	408	362	348	309	65 ^{g)}
Wismut	t	570	629	585	718	126 ^{g)}
Schwefel ³⁾	1 000 t	1 178	944	1 608	2 322	1 196
Arsen (As-Inhalt)	t	8 717	4 482	3 852	7 199	1 339 ^{g)}
Naturphosphat ³⁾	1 000 t	58	63	72	194	187
Salz	1 000 t	4 703	5 060	4 319	4 470 ^{h)}	3 653 ^{h)}
Erdöl	Mill. t	21,4	22,2	23,3	29,6	33,1 ⁱ⁾

1) Einschl. Korkverarbeitung. - 2) Ohne Schuhherstellung. - 3) 1975: 1. HJ.

a) September 1975: 8,9 Mill. kW. - b) Januar bis September 1975: 32,3 Mrd. kWh, dar. in Werken für die öffentliche Versorgung 31,8 Mrd. kWh. - c) 1. HJ. - d) 60 % Fe-Inhalt. - e) Januar bis September. - f) Januar bis August. - g) 1. Vj. - h) Ausfuhr. - i) Ohne Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Erdgas ¹⁾	Mrd. m ³	17,7	18,1	18,7	20,8	20,5 ^{a)}
Flußspat ²⁾	1 000 t	1 181	1 042	1 086	1 112	547
Schwerspat (Baryt) ²⁾	1 000 t	279	261	255	272	145
Graphit ²⁾	1 000 t	51	55	65	63	32
Kaolin ²⁾	1 000 t	73	72	94	93	58
Bolomit ²⁾	1 000 t	453	486	410	427	170
Gips ²⁾	1 000 t	1 298	1 498	1 514	1 387	575
Magnesit	1 000 t	12	21	29	.	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Erdgaserzeugnisse						
Naturbenzin	1 000 t	2 513	2 580	2 691	.	.
Erdgas, flüssig	1 000 t	548	614	1 074	.	.
Erdölserzeugnisse						
Flüssiggas	1 000 t	624	721	752	.	.
Motorenbenzin	1 000 t	6 139	6 561	6 801	7 656	5 773 ^{b)}
Leuchtöl	1 000 t	1 907	1 959	2 064	2 327	1 727 ^{b)}
Heizöl, leicht	1 000 t	4 176	4 852	5 389	6 947	5 712 ^{b)}
Heizöl, schwer	1 000 t	6 939	7 934	8 157	9 409	7 311 ^{b)}
Bitumen	1 000 t	1 207	1 108	1 218	.	.
Hochofenkoks ³⁾	1 000 t	1 608	1 756	1 935	2 071	1 030 ^{c)}
Zement	1 000 t	7 524	8 748	9 912	10 500	11 610
Roheisen und Ferrolegierungen	1 000 t	2 424	2 772	2 796	3 192 ^{d)}	2 541 ^{d)} ^{e)}
Rehstahl	1 000 t	3 780	4 392	4 644	5 016	5 244 ^{f)}
Aluminium	1 000 t	40	39	39	41	40
Hüttenkupfer	1 000 t	62	75	73	82	46 ^{g)}
Raffinadekupfer	1 000 t	60	64	62	74	.
Blei	1 000 t	137	137	154	182	104 ^{g)} ^{h)}
Zink	1 000 t	79	84	71	137	94 ^{g)}
Zinn	t	960	960	960	396	313 ^{g)}
Personenkraftwagen ⁴⁾	1 000	160	170	208	250	239
Lastkraftwagen ⁴⁾	1 000	54	62	74	89	122
Traktoren ⁴⁾	1 000	5,1	6,2	6,7	6,3 ^{e)}	.
Kühlschränke	1 000	244	281	339	314 ^{e)}	431
Waschmaschinen	1 000	191	216	248	241 ^{e)}	338
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	918	918	1 028	.	.
Fernsehempfangsgeräte	1 000	399	436	518	454 ^{e)}	575
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	1 440	1 524	1 752	2 028	1 875
Salpetersäure (100 % HNO ₃)	1 000 t	163	167	174	74 ^{c)}	80 ^{c)}
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	170	169	187	245	185 ^{e)}
Natriumcarbonat (100 % Na ₂ CO ₃)	1 000 t	319	347	382	334 ^{e)}	.
Handelsdünger⁵⁾						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	330	327	356	376	409
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	131	161	217	255	197
Synthetischer Kautschuk	1 000 t	47	53	54	66 ^{e)}	66
Flachglas	1 000 t	87	87	119	71 ^{e)}	121
Schnittholz	1 000 m ³	1 449	1 703	1 707	.	.
Nadelholz	1 000 m ³	1 365	1 557	1 603	.	.
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	38	40	39	.	47
Papier und Pappe	1 000 t	870	941	1 074	1 254	1 178
Bereifungen	1 000	3 720	4 308	4 560	4 548	5 198
Baumwollgarn, rein	1 000 t	130	131	163	179	.
Reyon und Azetat (Fasern und Fäden)	1 000 t	35	34	37	35	27 ^{e)}
Baumwollgewebe, rein und gemischt	1 000 t	116	115	138	150	61 ⁱ⁾
Weizenmehl	1 000 t	1 392	1 488	1 560	1 608	1 244 ^{e)}
Maismehl	1 000 t	202	205	305	290 ^{e)}	.
Rehrzucker	1 000 t	2 489	2 587	2 810	2 750	2 550
Pflanzenfett	1 000 t	152	156	160	142	.
Baumwollsaatenöl	1 000 t	69	90	82	79	.
Kaffee, löslich	t	6 913	5 988	7 315	6 644 ^{e)}	840 ^{j)}
Milch, kondensiert und pulverisiert	1 000 t	112	130	130	139	155
Kopra	1 000 t	152	150	145	145	145
Bier	Mill. hl	12,7	15,1	17,3	18,2	19,4
Zigaretten	Mrd. St	41,0	45,0	43,6	.	.
Zigarren	Mill. St	16,6	16,9	16,4	.	.

1) Einschl. Einpreß- und abgepacktes Gas. Ab 1974: einschl. Gaserzeugung in Gaswerken. -
2) 1975: 1. Hj. - 3) Einschl. Erzeugung aus eingeführter Kohle. - 4) Einschl. Montage. - 5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. -

a) Ohne Dezember. - b) Januar bis September. - c) 1. Hj. - d) Ohne Ferrolegierungen. - e) Januar bis Oktober. - f) Januar bis April 1976: 1,8 Mill. t. - g) Januar bis August. - h) Einschl. für den Export bestimmter Bleibarren. - i) Mai bis Oktober. - j) 1. Vj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an bewohnten						
Wohnungen	1 000	6 409 ^{a)}	.	8 286 ^{b)}	.	.
in Städten	1 000	3 124	.	4 864	.	.
in Landgemeinden	1 000	3 285	.	3 422	.	.
Fertiggestellte Hochbauten						
im Bundesdistrikt	Anzahl	10 062	9 137	8 003	8 025	6 888
Wohnbauten	1000 m ² Nutzfl.	9 449	8 484	7 344	6 665	5 975
	Anzahl	2 798	1 927	3 036	1 712	1 155
Nichtwohnbauten	Anzahl	613	653	659	1 360	913
Industriebauten	Anzahl	89	79	76	41	44
Geschäftsbauten	Anzahl	466	444	449	541	292
Sonstige	Anzahl	58	130	134	778	577
		1971	1972	1973	1974	1975
Außenhandel						
Nationale Statistik ¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	2 407,2	2 935,0	4 145,6	6 056,7	6 580,2
Ausfuhr	Mill. US-\$	1 320,5	1 844,6	2 452,0	2 850,0	2 858,6
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 1 086,7	- 1 090,4	- 1 693,6	- 3 206,7	- 3 721,6
Einfuhr aus wichtigen Einkaufsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	466,5	576,4	644,8	1 064,8	1 091,0
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	205,2	263,6	278,5	476,3	480,4
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	67,5	92,9	90,6	136,0	192,8
Frankreich	Mill. US-\$	75,6	83,6	100,2	131,9	184,3
Italien	Mill. US-\$	49,3	46,6	60,3	99,0	111,5
Schweiz	Mill. US-\$	59,8	66,3	85,9	78,0	102,6
Schweden	Mill. US-\$	45,4	47,3	66,7	78,6	78,5
Spanien	Mill. US-\$	40,0	58,6	60,3	71,5	58,1
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1 479,1	1 774,4	2 609,4	3 778,6	4 112,5
Kanada	Mill. US-\$	48,2	74,6	85,0	146,2	145,9
Japan	Mill. US-\$	89,9	115,4	177,9	223,7	298,4
Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	79,4	104,0	165,0	346,9	258,3
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	33,9	39,3	59,1	108,7	86,9
Italien	Mill. US-\$	11,2	22,7	34,1	61,8	39,9
Spanien	Mill. US-\$	10,3	16,7	33,3	42,7	20,0
Schweiz	Mill. US-\$	45,5	14,3	27,3	30,2	28,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	917,9	1 297,0	1 688,1	1 524,0	1 667,2
Brasilien	Mill. US-\$	25,8	34,0	42,7	83,2	91,8
Venezuela	Mill. US-\$	24,6	38,8	38,0	40,6	57,0
Kanada	Mill. US-\$	17,5	20,7	30,4	63,5	43,2
Chile	Mill. US-\$	20,3	23,4	29,9	19,5	15,0
Kolumbien	Mill. US-\$	12,4	18,2	21,2	33,4	23,5
Japan	Mill. US-\$	65,3	118,2	146,6	120,3	109,1
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Milch und Rahm	Mill. US-\$	26,4	38,8	35,3	.	.
Weizen	Mill. US-\$	11,7	46,5	78,1	188,9	17,4
Erdöldestillationser- zeugnisse	Mill. US-\$	57,0	53,4	132,5	.	.
Erdgas u.a. gasf. Kohlen- wasserstoffe	Mill. US-\$	36,0	46,3	66,9	103,9	115,0
Heterocyclische Verbin- dungen	Mill. US-\$	32,1	37,6	28,5	.	.
Medizin. u. pharm. Erzeug- nisse	Mill. US-\$	49,0	53,9	60,3	.	.
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	52,2	61,3	74,4	171,8	112,7
Papier, Pappe	Mill. US-\$	45,2	50,3	52,0	96,0	101,3
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	67,7	67,2	145,2	357,9	433,2
Metallwaren	Mill. US-\$	58,9	69,9	82,3	.	.
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	594,7	710,0	882,7	1 057,2	1 441,8
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	256,9	344,8	450,9	286,4	361,7
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	268,3	293,1	376,4	.	.
Bekleidung	Mill. US-\$	35,7	44,3	56,1	.	.
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	Mill. US-\$	41,5	62,0	75,1	135,1	143,4
Bücher, Broschüren, Drucke	Mill. US-\$	24,2	42,5	43,9	.	.

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ein-
kaufsland, Aufuhr: Käuferland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1960. Volkszählungsergebnis vom 8. Juni. - b) Volkszählungsergebnis vom 28. Januar.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rinder einschl. Büffel	Mill. US-\$	24,0	116,8	91,3	.	.
Fleisch, frisch, gekühlt, gefroren	Mill. US-\$	45,3	59,2	57,3	30,7	10,6
Krabben	Mill. US-\$	69,1	78,3	100,6	116,5	120,3
Tomaten, frisch	Mill. US-\$	30,2	99,1	127,1	94,4	103,7
Rüben- und Rohrzucker, roh	Mill. US-\$	90,7	102,1	114,6	192,0	132,5
Kaffee	Mill. US-\$	73,2	95,1	168,7	160,8	192,6
Baumwolle	Mill. US-\$	63,4	148,7	166,5	181,9	173,7
Feldspat	Mill. US-\$	42,0	41,3	38,2	.	.
Natürl. u. synth. Hormone	Mill. US-\$	21,0	17,3	29,8	35,8	30,1
Baumwollgarne, roh, n. f. Einzelv.	Mill. US-\$	7,3	10,7	26,3	46,2	24,9
Henequängarne	Mill. US-\$	15,5	23,8	37,0	74,1	31,3
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	6,6	13,6	43,6	57,4	41,0
Personenkraftwagen	Mill. US-\$	0,0	2,8	35,4	37,2	3,8
Teile für Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	32,5	38,7	55,3	114,5	75,1
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Mexiko als Herstellungsland)	1 000 US-\$	51 436	55 017	79 391	121 608	119 085
Ausfuhr (Mexiko als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	209 655	248 368	356 906	525 615	457 556
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 158 219	+ 193 351	+ 277 515	+404 007	+ 338 471
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Beeren, frisch	1 000 US-\$	372	561	432	841	1 190
Bienenhonig	1 000 US-\$	3 764	5 035	10 556	10 125	11 080
Kaffee, Kaffeemittel	1 000 US-\$	6 536	8 426	14 358	19 350	10 808
Rohtabak u. Tabakabfälle	1 000 US-\$	4 148	7 405	6 762	3 061	6 918
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	934	1 857	1 096	5 687	3 729
Zinkerte u. Konzentrate	1 000 US-\$	-	1 969	5 249	6 307	11 419
Sorghorispfen, Piassava u.dgl.	1 000 US-\$	1 434	1 506	1 246	2 404	1 996
Dieselmkraftstoff, Gasöle usw.	1 000 US-\$	-	-	-	16 176	1 761
Chem. Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	6 273	5 382	6 058	9 432	13 935
Kolophonium und Harzsäuren	1 000 US-\$	452	979	3 056	41	82
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	334	763	3 150	7 435	9 363
Silber, unbearbeitet, Halbzeug	1 000 US-\$	16 622	4 943	2 403	2 087	3 751
Zink, roh	1 000 US-\$	-	-	-	2 341	1 323
Kolbenverbrennungsmotoren, ausgen. f. Luftfahrzeuge	1 000 US-\$	130	1 679	2 624	9 306	7 742
Teile u. Zubeh. f. Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	3 151	3 734	7 922	8 996	14 359
Bearbeitete Waren, a.n.g.	1 000 US-\$	513	578	972	1 053	1 303
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Trockenmilch	1 000 US-\$	1 077	2 446	-	282	-
Koks u. Schmelzkoks usw.	1 000 US-\$	0	-	1 969	3 950	1 247
Chem. Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	12 669	14 600	21 863	37 325	24 826
Synthet. organ. Farbstoffe, natürliches Indigo	1 000 US-\$	3 867	3 613	5 574	5 180	3 508
Med. u. pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	8 781	5 658	7 397	11 528	10 649
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	6 128	5 189	7 488	12 008	6 679
Desinfektionsmittel usw.	1 000 US-\$	1 955	3 037	499	767	3 472
Reifen, Luftschläuche usw.	1 000 US-\$	12	46	143	3 599	3 027
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	751	974	1 103	1 189	1 539
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	1 841	2 560	2 881	5 613	3 256
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	3 179	2 960	16 058	38 859	34 611
NE-Metalle	1 000 US-\$	1 785	1 293	2 445	4 090	2 079
Metallwaren	1 000 US-\$	6 263	9 971	8 199	11 900	10 395
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	91 559	113 108	118 407	166 674	164 921
darunter:						
Metallbearbeitungsmasch.	1 000 US-\$	14 712	12 567	21 623	24 342	31 805
Masch. f. Textil, Leder; Nähmaschinen	1 000 US-\$	27 546	40 460	30 966	44 003	28 201
Elektr. Masch., App., Geräte	1 000 US-\$	12 242	21 444	25 406	29 047	31 354

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	35 333	37 370	86 839	133 066	90 972
See-, Küsten-, Binnenschiffe	1 000 US-\$	2	8	14 922	14 612	17 195
Feinmech. u. opt. Erzeugn., Uhren	1 000 US-\$	5 663	7 155	9 026	12 524	12 241
Bearbeitete Waren, a.n.g.	1 000 US-\$	2 856	2 887	3 394	4 916	4 634
Verkehr		1965	1971	1972	1973	1974
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	1 000 km	23,7	24,5	24,7	24,7	24,7
Hauptstrecken	1 000 km	19,5	19,9	19,9	19,9	19,9 ^{a)}
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	1 024	1 059	1 097	1 201	.
Dampf-	Anzahl	74	2	2	.	.
Dieselelektrische	Anzahl	941	1 048	1 086	.	.
Elektrische	Anzahl	9	9	9	.	.
Personenwagen 1)	Anzahl	2 014	2 236	2 166	2 173	.
Güterwagen 2)	1 000	25,7	28,0	28,8	29,4	.
Personenkilometer ³⁾	Mrd.	3,9	4,4	4,5	4,1	3,6 ^{b)}
Nettotonnenkilometer	Mrd.	18,3	22,4	23,9	26,2	31,4 ^{b)}
Straßenverkehr						
Straßenlänge	1 000 km	61,2	71,6	109,2	154,7	172,1
Asphalt-, Beton- und Pflasterstraßen	1 000 km	34,3	29,7	34,1	61,6	38,6
Schotterstraßen	1 000 km	18,4	39,7	32,1	60,3	78,4
Erdststraßen	1 000 km	8,5	2,1	43,0	32,7	55,1
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	1 000	771	1 342	1 520	1 672	1 943
Omnibusse	1 000	31	35	36	39	41
Lastkraftwagen	1 000	389	560	593	652	710
Pkw je 1 000 Einwohner JE	Anzahl	18	25	27	29	32
Schiffsverkehr						
Küstenschifffahrt						
Beförderte Personen	1 000	66	171	224	331	370
Beförderte Güter	1 000 t	7 009	10 653	12 724	13 070	17 638
Seeschifffahrt		1965	1972	1973	1974	1975
Bestand an Handelsschiffen ⁴⁾ JM	Anzahl	90	216	248	261	274
Tanker	1 000 BRT	269	417	453	515	575
	Anzahl	21	21	23	25	26
	1 000 BRT	175	218	248	277	306
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	2 868	6 230	7 457	.	.
Abgegangene Schiffe	1 000 NRT	6 644	7 867	7 813	.	.
Verladene Güter	1 000 t	9 221	10 152	11 664	13 272	3 732 ^{c)}
Gelöschte Güter	1 000 t	1 427	6 864	10 452	8 964	2 051 ^{d)}
Luftverkehr		1965	1971	1972	1973	1974
Beförderte Personen	1 000	2 692	4 929	5 626	6 643	7 572
inländische Fluggesell- schaften	1 000	1 915	3 470	4 058	4 749	5 104
ausländische Fluggesell- schaften	1 000	777	1 459	1 568	1 894	1 842
Beförderte Fracht ⁵⁾	1 000 t	77,5	119,2	134,7	169,1	181,0
inländische Fluggesell- schaften	1 000 t	51,3	77,8	91,6	111,1	109,0
ausländische Fluggesell- schaften	1 000 t	26,2	41,5	43,0	58,0	55,7

1) Einschl. Gepäck-, Post- und Schlafwagen. - 2) Einschl. Tank- und Kühlwagen. - 3) Nur Hauptstrecken. - 4) Schiffe ab 100 BRT. - 5) Einschl. Passagiergepäck; ohne Post.

a) Februar 1975: 19 961 km. - b) Januar bis September 1975: 3,2 Mrd. Pkm, 25,5 Mrd. Ntkm. - c) Januar, Februar, Juni bis August. - d) 1. Vj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Personenkilometer ¹⁾	Mill.	1 860	3 672	4 080	5 016	5 892 ^{a)}
Nettotonnenkilometer ¹⁾	Mill.	35,8	48,9	57,5	70,0	70,8 ^{a)}
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ²⁾	Mill.	1 188	1 368	1 507	2 223	2 845
Fernsprechanchlüsse	JE 1 000	823	1 712	1 955	2 223	2 845
Rundfunkteilnehmer ³⁾						
Hörfunk	1 000	8 593	14 923	15 841	16 870	.
Fernsehen	1 000	1 218	3 385	3 821	4 339	.
Reiseverkehr						
Grenzankünfte einreisender						
Auslandsgäste ⁴⁾	1 000	2 250,2	2 509,9	2 912,2	3 242,2	3 362,0 ^{b)}
Mexikaner ⁵⁾	1 000	264,2	271,3	308,0	338,3	257,2 ^{c)}
nach Verkehrswegen ⁵⁾						
Landweg	1 000	883,7	942,8	1 100,2	1 794,0	1 817,0
Luftweg	1 000	860,1	995,1	1 174,2	1 432,0	1 545,0
Seeweg	1 000	4,7	6,0	3,9	.	.
Unbekannt	1 000	1,7	8,0	25,5	.	.
nach ausgewählten Herkunfts-						
ländern ⁶⁾						
Vereinigte Staaten	%	88,0	88,0	87,1	.	.
Kanada	%	2,9	3,2	3,5	.	.
Guatemala	%	1,9	2,0	1,9	.	.
El Salvador	%	0,6	0,6	0,7	.	.
Deutschland	%	0,4	0,5	0,7	.	.
Beherbergungsbetriebe ⁷⁾	Anzahl	4 765	5 323	5 876	.	.
Hotels	Anzahl	2 534	2 796	3 567	.	.
Pensionen	Anzahl	1 381	1 601	1 239	.	.
Hotels	Anzahl	510	567	653	.	.
Appartementshäuser	Anzahl	340	359	417	.	.
Zimmer in Beherbergungs-						
betrieben ⁷⁾	1 000	132,7	144,2	162,4	.	.
Hotels	1 000	100,4	108,9	128,5	.	.
Pensionen	1 000	16,0	16,7	13,1	.	.
Hotels	1 000	12,1	13,9	15,2	.	.
Appartementshäuser	1 000	4,2	4,8	5,7	.	.
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	878,9	966,9	1 057,0	1 207,7	1 372,9 ^{d)}
Geld und Kredit						
Währung						
Peso (\$) Mexikanischer Peso (mex\$)						
= 100 Centavos (C, cts)						
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 mex\$	0,2564	0,2165	0,1930	0,2100	0,2062 ^{e)}
	JE US-\$ für 1 mex\$	0,0801	0,0801	0,0801	0,0801	0,0801 ^{e)}
Verbrauchergeldparität des						
Mexikanischen Peso im Ver-						
hältnis zur DM nach deut-						
schem Verbraucherschema						
(Mexiko-Stadt)						
100 mex\$ = ... DM	D DM	30,62	28,80	24,52	22,22	20,74 ^{f)}
Gold- und Devisenbestand	JE Mill. US-\$	919	1 083	1 117	1 318 ^{g)}	.
Bargeldumlauf (Noten und						
Münzen) ⁸⁾	JE Mrd. mex\$	26,88	34,31	42,90	42,44 ^{h)}	.
Bargeldumlauf je Einwohner	JE mex\$	487	600	725	706 ^{h)}	.
Spar- und Deviseneinlagen ⁹⁾	JE Mrd. mex\$	1,60	2,93	6,76	6,06	.

1) Nur Leistungen der zwei staatlichen Gesellschaften: "Aeronaves de México" und "Compania Mexicana de Aviación"; Ntkm einschl. Post, ab 1971 ohne Übergepäck. - 2) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) Im Ausland wohnende mexikanische Staatsbürger, die das Land als Touristen besuchten. - 5) Reisende, die sich im Durchschnitt zwischen 11 und 50 Tagen im Lande aufhielten. - 6) Das Herkunftsländ bezeichnet dem ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 7) Stand: 31. Mai. - 8) Ohne Bestände der Banken. - 9) "Bank von Mexiko".

a) 1. Hj 1975: 3 037 Mill. Pkm; 38,7 Mill. Ntkm. - b) Nur auf dem Land- und Luftweg Eingerei-
ste. - c) Januar bis Oktober (alle Verkehrswege). - d) 1975: 1,5 Mrd. US-\$. - e) Juni. -
f) April. - g) Außerdem SZR im Wert von 101 Mill. US-\$ (31. März 1976: 100 Mill. US-\$). -
h) August (Bargeldumlauf je Einwohner: Bezogen auf JM-Bevölkerung).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Bankeinlagen (jederzeit fällig 1)	JE Mrd. mex\$	37,90	45,72	56,30	55,92 ^{a)}	.
Termineinlagen	JE					
Depositenbanken und Sparkassen	Mrd. mex\$	17,46	21,05	24,21	25,78 ^{a)}	.
Andere Finanzinstitute	Mrd. mex\$	54,95	61,71	69,56	80,50 ^{b)}	.
Deviseneinlagen	JE					
Depositenbanken und Sparkassen	Mrd. mex\$	3,85	7,59	7,42	7,84 ^{a)}	.
Andere Finanzinstitute	Mrd. mex\$	36,98	51,25	70,68	82,90 ^{b)}	.
Bankkredite an Private	JE					
Depositenbanken und Sparkassen	Mrd. mex\$	33,93	36,65	42,68	49,29 ^{a)}	.
Andere Finanzinstitute	Mrd. mex\$	156,38	181,01	215,62	223,81 ^{b)}	.
Diskontsatz der Zentralbank 2)	JE % p.a.	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5 ^{b)c)}
Öffentliche Finanzen 3)		1975		1976		
Bundeshaushalt (Ausgaben) 4)	Mill. mex\$	356 790			392 389	
Bundesregierung	Mill. mex\$	188 468			209 510	
Laufende Ausgaben	Mill. mex\$	85 314			94 925	
darunter:						
Gesundheits- und Sozialwesen	Mill. mex\$	5 249			5 254	
Öffentliches Bildungswesen	Mill. mex\$	31 571			37 639	
Landwirtschaft	Mill. mex\$	3 817			3 824	
Wasserbauministerium ("Water Resources")	Mill. mex\$	12 713			13 923	
Industrie und Handel	Mill. mex\$	850			929	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. mex\$	4 728			5 232	
Handelsflotte	Mill. mex\$	3 025			3 040	
Öffentliche Arbeiten	Mill. mex\$	7 252			7 261	
Agrarreform	Mill. mex\$	1 163			1 164	
Staatsbesitz ("National Patrimony")	Mill. mex\$	1 478			1 679	
Finanzen und Öffentliches Kreditwesen	Mill. mex\$	4 820			5 216	
Innere Angelegenheiten	Mill. mex\$	629			653	
Präsidentenstaatsministerium	Mill. mex\$	611			612	
Äußere Angelegenheiten	Mill. mex\$	594			663	
Verteidigung	Mill. mex\$	5 099			5 867	
Investitionen	Mill. mex\$	21 769			22 063	
Zusätzliche Aufwendungen	Mill. mex\$	46 900			47 492	
Schuldendienst	Mill. mex\$	34 485			45 030	
Autonome Körperschaften und bundeseigene Unternehmen	Mill. mex\$	168 322			182 879	
Haushalt der Bundesregierung 5)		1971	1972	1973	1974	1975
Einnahmen	Mill. mex\$	36 530	42 336	58 822	72 893	103 078
Laufende Einnahmen	Mill. mex\$	35 745	41 666	52 217	71 996	102 592
Steuern und Abgaben	Mill. mex\$	32 554	37 836	47 979	67 224	96 215
darunter:						
Einkommensteuern	Mill. mex\$	16 842	20 818	26 083	35 571	48 255
Produktion- und Verkehrsteuern ("producción y comercio")	Mill. mex\$	5 541	6 433	7 745	12 349	20 421
Handelsteuern	Mill. mex\$	4 625	4 953	7 454	10 040	12 982
Einfuhrzölle	Mill. mex\$	2 894	2 870	3 383	4 574	7 172
Ausfuhrzölle	Mill. mex\$	446	406	470	476	1 708
Nicht steuerliche Einnahmen	Mill. mex\$	3 191	3 829	4 238	4 772	6 377
Gebühren	Mill. mex\$	1 345	1 593	1 668	1 849	2 331
Erträge, Gewinne und Erlöse	Mill. mex\$	1 102	1 263	1 328	1 530	1 942

1) Depositenbanken und Sparkassen. - 2) Im Verkehr mit Banken. - 3) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 4) Bundesregierung sowie 26 autonome Körperschaften und bundeseigene Unternehmen. 1975: geschätzte effektiver Ausgaben, 1976: Voranschlag. Mehrausgaben 1975 (Schätzung): 105 Mrd. mex\$. - 5) Tatsächliche Ergebnisse; 1975: vorläufige Angaben.

a) August (Bargeldumlauf je Einwohner: Bezogen auf JM-Bevölkerung). - b) Juni. -

c) Satz gültig seit Juni 1942.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Einnahmen aus Nutzungen ("aprovechamientos")	Mill. mex\$	744	973	1 242	1 393	2 104
Kapitaleinnahmen	Mill. mex\$	785	671	1 605	898	486
Ausgaben	Mill. mex\$	41 317	59 062	81 237	104 130	145 126
Laufende Ausgaben	Mill. mex\$	28 150	36 867	48 022	68 228	92 560
Verwaltung	Mill. mex\$	13 441	16 801	21 716	28 416	43 586
Überweisungen	Mill. mex\$	9 509	14 060	18 758	28 817	35 274
Zinsen und Schuldentilgung	Mill. mex\$	4 932	5 866	7 316	10 698	13 018
Sonstige laufende Ausgaben	Mill. mex\$	269	141	231	298	681
Kapitalausgaben	Mill. mex\$	9 977	17 672	25 265	27 762	41 766
Investitionen	Mill. mex\$	8 002	12 437	20 816	21 993	34 316
Kapitalbeteiligungen ("inversión financiera")	Mill. mex\$	1 332	4 974	4 252	5 505	7 307
Sonstige Kapitalausgaben	Mill. mex\$	643	261	197	265	143
Verbindlichkeiten aus früheren Finanzjahren	Mill. mex\$	3 189	4 523	7 951	8 140	10 800
Mehrausgaben	Mill. mex\$	4 787	16 726	22 415	31 237	42 048
Staatsschuld ¹⁾	JE Mrd. mex\$	69,9	86,4	114,8	154,7	.
Innere Verschuldung	Mrd. mex\$	58,9	74,2	98,6	130,8	.
Äußere Verschuldung	Mrd. mex\$	11,0	12,2	16,2	23,9	10,0 ^{a)}

Preise und Löhne

Preise

		1972	1973	1974	1975	1976
Index der Großhandelspreise in Mexiko-Stadt 2)	D					
Rohstoffe	1970 = 100	107	124	151	167	187
Produktionsgüter	1970 = 100	105	130	157	171	193
Verbrauchsgüter	1970 = 100	105	123	148	162	179
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	1970 = 100	108	124	153	170	191
Baumaterialien	1970 = 100	105	125	154	174	191
Textilien	1970 = 100	106	111	134	.	.
		108	124	150	155	189
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Mexiko-Stadt						
Weizen	mex\$/t	1 614	2 041	1 860	2 083 ^{b)}	.
Mais, Hochland-	mex\$/t	1 118	1 229	1 674	2 025 ^{b)}	.
Kaffee, Planchuela (2. Qualität)	mex\$/kg	7,58	11,21	13,73	10,08 ^{c)}	.
Baumwolle (middling 15/16 inches 3)) 4)	mex\$/lb ⁵⁾	399	454	819	487 ^{d)}	.
Preisindex für die Lebenshaltung 6) 8)	D					
Ernährung 9)	1970 = 100 ⁷⁾	111	124	153	176	191
Bekleidung	1970 = 100	109	126	164	184	198
Miete (brutto), Heizung und Beleuchtung 10)	1970 = 100	113	132	156	178	192
Möbel und Hausrat	1970 = 100	111	121	134	153	172
Körper- und Gesundheitspflege	1970 = 100	109	122	149	171	191
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1970 = 100	113	121	137	156	167
Bildung und Unterhaltung	1970 = 100	108	114	156	192	202
Verschiedenes	1970 = 100	116	125	151	178	195
		115	125	146	169	182

1) Direkte Verschuldung der Bundesregierung. - 2) 1976: März. - 3) 1 inch = 2,54 cm. - 4) In Torreon. Berichtszeitraum: August des vorhergehenden bis Juli des angegebenen Jahres. - 5) 1 lb = 454 g. - 6) 1976: 1 VjD. - 7) Originalbasis: 1968 = 100. - 8) Einschl. Getränke und Tabakwaren. - 9) Einschl. Schuhe. - 10) Einschl. Haushaltspflege.

a) Langfristige öffentliche Auslandsschuld insgesamt (Schätzung) in Mrd. US-\$ (Ende 1974: 7,98 Mrd. US-\$; Anteil der Regierung: 26 %; kurzfristige öffentliche Auslandsschuld: 3,0 Mrd. US-\$). Auslandsverbindlichkeiten insgesamt März 1976: ca. 18 Mrd. US-\$. - b) D Januar bis Juli. - c) 1. HjD. - d) D Oktober 1974 bis Juni 1975.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Mexiko-Stadt						
Schweinefleisch (1. Qualität)	mex\$/kg	19,73	21,21	21,83	27,67	35,80
Ziegenfleisch	mex\$/kg	29,99	33,25	37,18	41,94	59,94
Lammfleisch (1. Qualität)	mex\$/kg	22,77	23,42	26,59	31,11	36,54
Eier	mex\$/St	0,60	0,59	0,60	0,65	0,80
Milch, frisch (nicht entrahmt)	mex\$/l	2,20	2,20	2,20	2,48	3,70
Milch, pasteurisiert	mex\$/l	2,32	2,40	2,40	2,73	3,90
Butter	mex\$/kg	25,36	25,95	27,77	30,75	39,83
Käse, alt, einheimisch (1. Qualität)	mex\$/kg	20,30	21,82	21,04	25,83	38,43
Speiseöl	mex\$/kg	8,01	7,60	7,60	9,24	16,00
Schweineschmalz, rein, einheimisch	mex\$/kg	9,27	10,00	10,00	12,30	19,21
Weißbrot 1)	mex\$/kg	2,50	2,50	2,50	2,50	3,60
Tortillas 1)	mex\$/kg	1,15	1,15	1,15	0,71	1,30
Weizenmehl	mex\$/kg	1,78	1,78	1,78	2,07	3,70
Reis (1. Qualität)	mex\$/kg	4,08	4,11	4,36	5,17	9,89
Mais	mex\$/kg	1,37	1,35	1,39	1,53	2,89
Kichererbsen (1. Qualität)	mex\$/kg	4,56	4,73	6,52	7,26	8,13
Bohnen, schwarz	mex\$/kg	3,86	3,21	3,18	4,67	8,29
Kartoffeln, gelb	mex\$/kg	3,56	3,04	2,35	3,46	4,22
Chillies, breit, trocken (1. Qualität)	mex\$/kg	16,32	16,24	23,92	29,41	28,21
Chillies, grün	mex\$/kg	4,81	5,58	5,36	6,61	12,74
Zucker (1. Qualität)	mex\$/kg	1,58	2,30	2,30	2,30	2,30
Salz	mex\$/kg	0,70	0,70	0,70	0,87	1,77
Kaffee, gemahlen, gezuckert	mex\$/kg	12,95	13,50	13,50	14,20	23,41
Kaffee, gemahlen, ungesüßert	mex\$/kg	17,56	18,30	18,30	18,58	30,46
Waschseife, flüssig	mex\$/kg	4,92	5,15	5,15	5,28	5,30
Löhne						
		1969	1970	1971	1972	1973
Mindesttageslohnsätze männlicher Arbeiter in der Landwirtschaft 2)	mex\$	18,32	21,20	21,20	24,94	.
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Verarbeitenden Gewerbe	mex\$	1 621	1 703	1 851	1 956	2 202 ^{a)}
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Mühlenind. (Weizen)	mex\$	1 153	1 239	1 294	1 431	1 572
Konservenindustrie	mex\$	953	998	1 123	1 190	1 296
Brauereien	mex\$	1 762	1 975	1 997	1 832	2 277
Zigarrenindustrie	mex\$	1 605	1 699	1 867	2 138	2 324
Seiden- und Kunstseidenindustrie	mex\$	1 595	1 499	1 848	1 947	2 814
Papierindustrie	mex\$	1 722	1 946	2 084	2 260	2 583
Gummiverarbeitung	mex\$	3 502	3 680	4 073	4 462	5 257
Gewinnung pflanzl. Öle	mex\$	1 325	1 403	1 469	1 560	1 715
Zündholzindustrie	mex\$	1 224	1 294	1 384	1 540	1 783
Seifenindustrie	mex\$	1 504	1 621	1 778	1 952	2 194
Glasindustrie	mex\$	1 559	1 726	1 876	1 960	2 211
Zementindustrie	mex\$	1 883	1 984	2 257	2 808	3 126
Eisen- und Stahlgießereien	mex\$	1 981	2 011	2 159	2 309	2 594
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in ausgewählten Wirtschaftszweigen 3)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	mex\$	6,16	6,51	7,70	9,78	11,64
Baugewerbe	mex\$	4,36	5,31	6,43	.	.
Verkehr	mex\$	7,99	8,09	9,75	9,83	11,79
Stundenlohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 3)4)						
		1970	1972	1973	1974	1975
Kohlenbergbau						
Hauer untertage	mex\$	5,96	5,88	7,06	.	.

1) Ab 1973: Tortillateig. - 2) Einschl. des geldlichen Gegenwerts für Sachleistungen. - 3) Oktober. - 4) 1970: vorherrschende Stundenlohnsätze, 1972 und 1973: durchschnittliche, 1974 und 1975: Mindeststundenlohnsätze.

a) 1974: 2 815 mex\$, März 1975: 3 237 mex\$.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1970	1972	1973	1974	1975
Verarbeitende Industrie								
Textilindustrie								
Spinner	männlich	mex\$		9,16	8,95	10,74	.	.
Bekleidungsindustrie 1)								
Maschinennäher	männlich	mex\$		.	6,05 ^{a)}	7,13 ^{a)}	9,76	9,76
	weiblich	mex\$		4,12	6,05 ^{a)}	7,13 ^{a)}	9,76	9,76
Möbelindustrie								
Tischler		mex\$		8,02	6,95 ^{a)}	8,20 ^{a)}	11,10	11,10
Polsterer		mex\$		6,50	6,60 ^{a)}	7,79 ^{a)}	10,56	10,56
Polierer		mex\$		6,48	6,95 ^{a)}	8,20 ^{a)}	10,87	10,87
Druckgewerbe								
Hand- und Maschinen-								
setzer		mex\$		8,61	6,35 ^{a)}	7,49 ^{a)}	10,51 ^{b)}	10,51 ^{b)}
Drucker		mex\$		11,39	7,25 ^{a)}	8,55 ^{a)}	10,38	10,38
Fahrzeugbau 2)								
Mechaniker 2)		mex\$		13,25	6,72 ^{a)}	8,06 ^{a)}	11,08	11,08
Baugewerbe								
Ziegelmaurer		mex\$		4,21	8,00	9,60	11,70	11,70
Stahlbaumonteur		mex\$		5,49	9,26	11,11	11,19	11,19
Betonierer		mex\$		4,21	7,82	9,38	10,88	10,88
Zimmermann		mex\$		3,04	7,00	8,40	10,85	10,85
Maler		mex\$		3,38 ^{c)}	7,74	9,30	10,18	10,18
Rohrleger und								
-installateur		mex\$		5,68 ^{c)}	8,51	10,21	10,58	10,58
Elektroinstallateur		mex\$		5,10	9,88	11,86	10,67	10,67
Hilfsarbeiter		mex\$		5,17 ^{d)}	5,61	6,73	6,62	6,62
Durchschnittliche Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 3)4)								
Chemische Industrie								
Laborant	männlich	mex\$		1 100	.	.	2 420	2 420
	weiblich	mex\$		1 000	.	.		
Lebensmitteleinzelhandel								
Verkäufer	männlich	mex\$		1 000	.	.	.	.
	weiblich	mex\$		950	.	.	.	.
Lebensmittelgroßhandel								
Lagerverwalter	männlich	mex\$		1 400	.	.	2 362	2 362
Stenotypist	weiblich	mex\$		1 500	1 580	1 864	2 459	2 459
Bankgewerbe								
Kassierer	männlich	mex\$		2 000	1 765	2 275	.	.
Maschinenbuch-								
halter	männlich	mex\$		1 600	1 750	2 275	.	.
	weiblich	mex\$		1 400				
Sozialprodukt								
				1970	1971	1972	1973	1974
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen								
in jeweiligen Preisen		Mrd. mex\$		418,7	452,4	512,3	619,6	812,9
je Einwohner		mex\$		8 260	8 625	9 440	11 033	13 987
Veränderung gegenüber dem Vorjahr		%		+ 11,7	+ 8,0	+ 13,2	+ 20,9	+ 31,2
je Einwohner		%		.	+ 4,4	+ 9,4	+ 16,9	+ 26,8
in Preisen von 1960		Mrd. mex\$		296,6	306,8	329,1	354,1	375,1
je Einwohner		mex\$		5 851	5 849	6 064	6 305	6 454
Veränderung gegenüber dem Vorjahr		%		+ 6,9	+ 3,4	+ 7,3	+ 7,6	+ 5,9
je Einwohner		%		.	- 0	+ 3,7	+ 4,0	+ 2,4
Entstehung								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Mrd. mex\$		47,4	48,5	52,9	67,9	78,3
Energiewirtschaft und Wasserversorgung		Mrd. mex\$		6,2	6,6	7,3	8,3	10,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden		Mrd. mex\$		17,7	17,3	18,9	21,0	32,2
Verarbeitendes Gewerbe		Mrd. mex\$		95,9	105,5	120,2	142,7	189,1
Baugewerbe		Mrd. mex\$		21,4	21,5	27,3	36,3	53,0
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe		Mrd. mex\$		134,7	146,6	162,4	197,4	269,1

1) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 2) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 3) Oktober. - 4) 1970 bis 1973: durchschnittliche Gehälter, 1974 und 1975: Mindestgehälter.

a) Mindeststundenlohnsatz. - b) Handsetzer; Maschinensetzer: 11,74 mex\$. - c) In Torreón. - d) In Monterrey.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Verkehr und Nachrichten- übermittlung ¹⁾	Mrd. mex\$	11,1	12,2	14,6	16,8	21,0
Übrige Bereiche	Mrd. mex\$	84,3	94,2	108,7	129,2	159,6
Bruttoinlandsprodukt zu Markt- preisen	Mrd. mex\$	418,7	452,4	512,3	619,6	812,9
Verwendung						
Privater Verbrauch ²⁾	Mrd. mex\$	310,8	336,9	370,8	438,1	568,9
Staatsverbrauch	Mrd. mex\$	32,6	36,7	43,7	56,1	77,6
Anlageinvestitionen	Mrd. mex\$	82,2	82,2	101,2	131,0	185,7
Vorratsveränderung ²⁾	Mrd. mex\$	.	.	.	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienst- leistungen	Mrd. mex\$	34,3	37,4	45,1	58,1	75,7
- Einfuhr von Waren und Dienst- leistungen	Mrd. mex\$	41,2	40,8	48,5	63,7	95,0
Bruttoinlandsprodukt zu Markt- preisen	Mrd. mex\$	418,7	452,4	512,3	619,6	812,9
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handels- bilanz) ³⁾	Mill. SZR ⁴⁾	- 835	- 671	- 701	- 1 038	- 1 952
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 288	- 221	- 202	- 211	- 534
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 416	+ 531	+ 574	+ 704	+ 750
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 704	- 752	- 776	- 915	- 1 284
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 55	+ 57	+ 59	+ 62	+ 94
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	-1 068	- 835	- 844	- 1 187	- 2 392
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalver- kehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	- 626	- 762	- 762	- 1 527	- 2 535
Kursfristiger Kapitalver- kehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	- 59	+ 21	- 96	+ 296	- 206
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestands- veränderung)	Mill. SZR	+ 42	+ 139	+ 165	+ 83	+ 32
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Netto- auslandsvermögens)	Mill. SZR	- 643	- 602	- 693	- 1 148	- 2 709
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 425	- 233	- 151	- 39	+ 317

1) Ohne unterstellte Bankgebühren. - 2) Die Vorratsveränderung ist im Privaten Verbrauch ent-
halten. - 3) FOB-Werte. - 4) 1970: 1 SZR = 12,500 mex\$, 1971: 1 SZR = 12,537 mex\$, 1972: 1 SZR =
13,571 mex\$, 1973: 1 SZR = 14,902 mex\$, 1974: 1 SZR = 15,031 mex\$.

Entwicklungsplanung

Mexiko wurde in den vergangenen Jahrzehnten durch eine beständige Wirtschaftspolitik, die Expansion und Stabilität zugleich anstrebte, zum wirtschaftlich bestentwickelten Land Lateinamerikas. 1971 hat eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums eingesetzt.

Die Bundesregierung hatte - entsprechend einer Forderung der "Allianz für den Fortschritt" - 1962 einen "Plan de Acción Inmediata" (1963 bis 1965) aufgestellt. Die Entwicklungspolitik war zunächst in erster Linie darauf ge-

richtet, die wirtschaftlich zurückgebliebenen Landesteile zu fördern. Für den folgenden Entwicklungsplan (1966 bis 1970) wurden Gesamtinvestitionen in Höhe von 275 Mrd. mex\$ veranschlagt, darunter 65 % private Investitionen. Die wichtigsten Zielsetzungen dieses Planes waren Erhaltung der Währungsstabilität, Steigerung des Bruttosozialprodukts, verstärkte Industrialisierung, Anhebung der landwirtschaftlichen Produktion, Ausbau des Gesundheits- und Erziehungswesens sowie Verbesserung der Sozialleistungen.

Für den Zeitraum 1976 bis 1982 wurde ein Rahmenprogramm (Plan Básico de Gobierno) erarbeitet. Es enthält allgemein gehaltene wirtschafts- und sozialpolitische Richtlinien. Hauptziel ist ein wirtschaftliches Wachstum um durchschnittlich 8 % im Jahr. Das große Problem der Arbeitslosigkeit soll nach dem "Plan Nacional de Empleo" behoben werden, der die Schaffung von 4,55 Mill. neuen Arbeitsplätzen vorsieht. Es wird damit gerechnet, daß die Staatsbeteiligung in allen Wirtschaftsbereichen zunehmen wird. Das Wirtschaftswachstum war 1975 unbefriedigend, es wird aber für 1976 mit einer konjunkturellen Belebung gerechnet. Das Bruttoinlandsprodukt wies einen Zuwachs von nur etwa 4 % auf (1974: 6 %). Die Inflationsrate konnte jedoch auf 11,3 % eingedämmt werden (1974: 20,6 %). Im Vordergrund der Entwicklungsbemühungen steht der Ausbau der Industrie, wobei den ausländischen Investitionen eine große Bedeutung zukommt. Nachdem in den letzten Jahren eine zurückhaltende Investitionstätigkeit zu verzeichnen war, wird nach Einleitung staat-

licher Maßnahmen (u. a. neues Industrieförderungsgesetz) mit einer Zunahme gerechnet.

Eines der Hauptprobleme der mexikanischen Wirtschaft ist nach wie vor die starke regionale Ballung der Industrie im Bundesdistrikt und in einigen Zentren des Nordens (z. B. Monterrey und Chihuahua). Bedeutende Investitionen sind vor allem im Bergbau, in der Erdölwirtschaft und der petrochemischen Industrie sowie für Infrastrukturverbesserungen im Verkehrswesen und Reiseverkehr vorgesehen. Im Rahmen der Dezentralisierungsbestrebungen zur Entlastung der industriellen Ballungszentren sowie zur Förderung der regionalen Wirtschaftsentwicklung soll die staatliche Hilfe erweitert werden, um eine größere Produktivität und stärkere Hebung des Lebensniveaus der ländlichen Bevölkerung zu erzielen. Die Regierung hat daher das Staatsgebiet in wirtschaftliche Förderungsgebiete eingeteilt. Außerdem soll eine seit Anfang 1975 bestehende Regionalentwicklungskommission die Tätigkeit aller staatlichen Koordinationskomitees koordinieren.

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Secretaría de Industria y Comercio, Dirección General de Estadística, México, D.F.	Anuario estadístico compendiado de los Estados Unidos Mexicanos 1972
	Anuario estadístico de los Estados Unidos Mexicanos 1970 - 1971
	Revista de estadística
	Agenda estadística 1972
Office of the President, Mexico	Mexican newsletter
Secretaría de Salubridad y Asistencia, México, D.F.	Salud pública de México
Banco de México, Gerencia de Investigación Económica, México, S.A.	Indicadores económicos

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 108 007, 5000 Köln) sowie auf das internationale Quellenmaterial verwiesen.

Wichtige Entwicklungsindikatoren Mexikos **im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter amerikanischer Länder*)**

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung	Proteinversorgung	Lebenserwartung ¹⁾ bei Geburt (Durchschnitt)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett ²⁾	Anteil der				Energieverbrauch 1973 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr ⁴⁾	Pkw	Auflage Tageszeitungen	Tonrundfunkgeräte	Brutto-sozialprodukt 1973 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alphabeten	eingeschriebenen Schüler an der Bevölkerung über 15 J.	landwirtschaftl. Erwerbspers. an Bruttoinlandsprodukt	mannl. landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1970						
	Land	je Einwohner/Tag										je 1 000 Einwohner		
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE ³⁾	%	Anzahl		US-\$	
Argentinien	3 150 (70)	99 (70)	68 (70)	176 (71)	93 (70)	65 (70)	13 (70)	15	1 908	14 (73)	68 (71)	154 (72)	425 (71)	1 640
Bolivien	1 840 (70)	46 (70)	m50 (51)	522 (70)	.	44 (70)	14 (72)	58	214	.	4 (70)	37 (72)	288 (70)	230
Brasilien	2 820 (70)	67 (70)	61 (70)	261 (71)	67 (70)	49 (70)	19 (70)	44	566	11 (73)	24 (70)	37 (71)	61 (72)	760
Chile	2 560 (70)	71 (70)	62 (70)	245 (71)	87 (70)	71 (70)	7 (72)	25	1 458	2 (73)	21 (71)	109 (71)	149 (72)	720
Costa Rica	2 370 (70)	62 (70)	67 (70)	250 (72)	86 (70)	58 (70)	20 (73)	45	50	13 (72)	26 (72)	93 (72)	73 (72)	710
Dominikanische Republik	2 060 (70)	50 (70)	m57 (61)	359 (72)	66 (70)	51 (70)	22 (71)	61	233	3 (72)	13 (73)	38 (72)	40 (72)	520
Ecuador	1 970 (70)	49 (70)	58 (70)	472 (71)	68 (70)	53 (70)	20 (73)	54	321	8 (70)	5 (72)	47 (72)	270 (72)	380
El Salvador	1 850 (70)	45 (70)	56 (70)	588 (72)	57 (71)	43 (70)	26 (72)	57	210	17 (72)	10 (72)	74 (71)	95 (71)	350
Guatemala	2 020 (70)	51 (70)	52 (70)	412 (71)	39 (70)	29 (70)	27 (70)	63	267	14 (72)	10 (72)	39 (72)	105 (70)	500
Guyana	2 080 (67)	47 (67)	m59 (61)	190 (72)	.	.	22 (72)	32	950	4 (73)	25 (70)	54 (72)	339 (71)	410
Haiti	1 720 (70)	39 (70)	46 (70)	1 452 (72)	.	28 ^{a)} (71)	47 (72)	77	27	18 (72)	3 (73)	16 (72)	17 (72)	130
Honduras	2 200 (70)	58 (70)	52 (70)	596 (72)	45 (61)	45 (70)	32 (72)	67	248	2 (72)	6 (72)	42 (71)	56 (72)	320
Jamaika	2 300 (70)	56 (70)	69 (70)	271 (72)	82 (60)	61 (70)	8 (72)	27	1 680	5 (73)	45 (72)	100 (72)	376 (70)	990
Kolumbien	2 250 (70)	50 (70)	60 (70)	502 (72)	73 (70)	44 (70)	27 (72)	45	600	6 (72)	8 (71)	109 (71)	100 (72)	440
Kuba	2 500 (70)	63 (70)	70 (70)	235 (72)	65 (60)	65 (70)	.	33	1 145	.	8 (71)	95 (72)	171 (72)	540
Mexiko	2 560 (70)	65 (70)	61 (70)	785 (70)	74 (70)	55 (70)	11 (70)	47	1 355	34 (73)	31 (73)	116 (65)	301 (72)	890
Nicaragua	2 330 (70)	70 (70)	50 (70)	396 (72)	58 (71)	42 (70)	26 (72)	56	456	8 (72)	17 (71)	27 (72)	58 (72)	540
Panama	2 370 (70)	59 (70)	66 (70)	315 (72)	78 (70)	61 (70)	19 (70)	43	860	1 (72)	35 (72)	78 (71)	164 (72)	920
Paraguay	2 540 (70)	65 (70)	59 (70)	677 (72)	75 (62)	53 (70)	34 (72)	53	142	7 (70)	3 (70)	38 (72)	68 (72)	410
Peru	2 310 (70)	62 (70)	m53 (65)	497 (72)	74 (70)	64 (70)	16 (72)	46	641	1 (70)	19 (72)	122 (70)	138 (72)	620
Uruguay	2 740 (70)	91 (70)	70 (70)	193 (71)	91 (70)	72 (70)	11 (71)	17	969	1 (72)	74 (73)	267 (72)	507 (72)	950
Venezuela	2 430 (70)	60 (70)	65 (70)	333 (72)	82 (71)	54 (70)	7 (72)	26	2 818	0 (72)	72 (71)	93 (71)	182 (72)	1 630

*) Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Im allgemeinen sind Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen. Falls nach Geschlecht getrennte Angaben vorliegen, werden Zahlen für Männer (= vorangestelltes m) nachgewiesen. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Steinkohleneinheit. - 4) SITC Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 5 bis 14 Jahren.

Quellen: FAO Production Yearbook (1971: Ernährung; 1973: landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1974 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1973 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1973 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1973/74 (Außenhandel); World Bank Atlas 1975 (Sozialprodukt); UNILSD Research Data Bank of Development Indicators.

Entwicklungshilfe

		<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1975		1 373,1
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		216,8
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		79,0
b) Kredite		137,8
darunter:		
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1975	<u>Mill. DM</u>	82,3
a) Technische Hilfe i.w.S.		79,0
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		-
c) Kapitalhilfe		3,3
2. Private Leistungen insgesamt		<u>Mill. DM</u> 1 156,3
a) Kredite und Direktinvestitionen		848,3
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		308,0
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1974		<u>Mill. US-\$</u> 565,03
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Vereinigte Staaten		286,86
Japan		80,91
Kanada		55,49
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1974		<u>Mill. US-\$</u> 1 217,58
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Weltbank		786,17
International Development Bank		332,61
UN		33,92
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland		
Förderung der tropischen Land- und Forstwirtschaft, Industriekooperation.		

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSAZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A4
Preis DM 6,-, Jahresbezugspreis DM 64,-

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A4
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten 1974	10,-	Jugoslawien 1974	11,-	Marokko 1975	10,-
Äthiopien 1972	11,-	Kenia 1969	9,-	Ostafrikanische	
Algerien 1975	10,-	Kongo (Dem. Rep.) 1970	9,-	Gemeinschaft 1971	11,-
Birma 1972	9,-	Korea, Süd- 1975	10,-	Pakistan 1974	9,-
Bulgarien 1972	9,-	Länder im Rat für		Polen 1973	11,-
Ceylon 1972	9,-	gegenseitige Wirt-		Rumänien 1974	10,-
China (Taiwan) 1970	9,-	schaftshilfe 1970	11,-	Tschad 1964	5,-
Elfenbeinküste 1969	11,-	Liberia 1973	9,-	Tschechoslowakei 1975	11,-
Ghana 1972	9,-	Madagaskar 1973	9,-	Türkei 1972	11,-
Guinea 1967	5,-	Malawi 1967	8,-	Tunesien 1976	10,-
Indonesien 1974	10,-	Malaysia 1969	11,-	Ungarn 1972	9,-
Jordanien 1969	9,-				

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A4 –
Ab Jahrgang 1971 DM 2,-; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,-. Ab Jahrgang 1974 DM 3,-; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 129,-
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten	1976	Großbritannien		Libanon	1975	Ruanda	1974
Äquatorialguinea	1972	und Nordirland	1973	Liechtenstein	1975	Rumänien	1976
Äthiopien	1975	Guatemala	1976	Luxemburg	1971	Sambia	1976
Afghanistan	1976	Guinea	1975	Madagaskar	1976	Saudi-Arabien	1975
Albanien	1974	Guyana	1973	Malawi	1973	Schweiz	1975
Algerien	1976	Haiti	1976	Malaysia	1976	Senegal	1976
Angola	1975	Honduras	1976	Mali	1976	Somalia	1974
Argentinien	1974	Hongkong	1976	Malta	1976	Spanien	1975
Australien	1975	Indonesien	1976	Marokko	1976	Sri Lanka	
Bahamas	1974	Iran	1976	Mauretanien	1975	(Ceylon)	1975
Bangladesch	1975	Irland	1975	Mexiko	1976	Sudan	1974
Belgien	1971	Island	1971	Mongolei	1974	Südrhodesien	1975
Bolivien	1976	Israel	1976	Mosambik	1975	Swasiland	1975
Botsuana	1975	Italien	1976	Nepal	1973	Tansania	1976
Bulgarien	1976	Jamaika	1976	Neuseeland	1975	Thailand	1976
Burundi	1974	Japan	1974	Nicaragua	1975	Togo	1975
China (Taiwan)	1974	Jemen Arab. Rep.		Niederlande	1974	Tschad	1974
China, Volksrep.	1975	u. Dem. Volksrep.	1973	Niger	1976	Türkei	1975
Costa Rica	1974	Jordanien	1975	Norwegen	1974	Uganda	1976
Dänemark	1974	Jugoslawien	1976	Obervolta	1975	Ungarn	1973
Dahome	1974	Kamerun	1974	Oman	1974	Uruguay	1975
Elfenbeinküste	1976	Kanada	1974	Österreich	1975	Vereinigte Arab.	
El Salvador	1976	Kenia	1975	Pakistan	1976	Emirate	1975
Fidschi	1972	Khmer-Republik		Panama	1973	Verein. Staaten	1976
Finnland	1975	(Kambodscha)	1974	Papua-Neuguinea	1975	Vietnam, Nord-	1973
Frankreich	1973	Kolumbien	1976	Paraguay	1975	Zaire	1976
Gabun	1976	Kongo, Volksrep.	1974	Peru	1976	Zentralafrik.	
Gambia	1976	Korea, Nord-	1971	Philippinen	1974	Republik	1974
Ghana	1976	Laos	1971	Polen	1974	Zypern	1975
Griechenland	1975	Lesotho	1975	Portugal	1976		